

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 5

9. Februar 2010

Nr. 01-02



Kohlmeise



Eichelhäher

Reges Treiben am Futterhäuschen



Grünfinken

Nutzfahrzeuge



Instandsetzung



Ersatzteile






Nutzfahrzeuge
Service
Bremsendienst
Ersatzteile

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Ferdinandshof GmbH
Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97

FAAT
Ferdinandshof

Servicepartner der MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb GmbH



Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

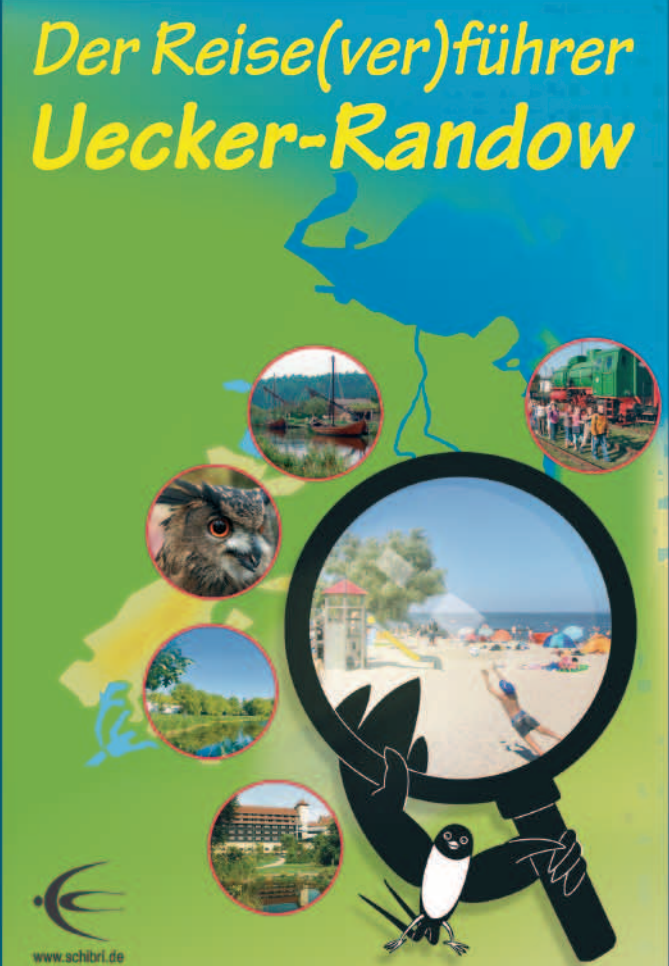
80. Geburtstages

möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Erwin Liskow

Löcknitz, im Dezember 2009

Der Reise(ver)führer Uecker-Randow



www.schibri.de

Aus dem Buch:

- Lokschuppen Pasewalk
- Militärhistorisches und -technisches Museum Eggesin
- Wildtierland Klepelshagen
- Löcknitzer Burg
- Samendarre Jatznick
- Schloss Penkun
- Botanischer Garten Christiansberg
- Brohmer Berge
- Tierpark Ueckermünde
- Stettiner Haff
- Ukranenland Torgelow

• Eine Vielzahl an Geheimtipps, Hotel- und Restaurantempfehlungen.
• Über den Tellerrand in alle Himmelsrichtungen geschaut.
• Ausführliche Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu allen Ausflugszielen.

ISBN 978-3-86863-047-3 • Preis 9,90 € • 120 Seiten

Ab 01.02.2010
in allen Touristik-
Informationscentren
des Landkreises,
Buchhandlungen
und im Schibri-Verlag (www.schibri.de)
erhältlich.




Erinnerung an eine großartige Lyrikerin





Erna Taege-Röhnisch
Ein Leben mit Sprache
Eine literarisch-biografische Reise durch das Werk von Erna Taege-Röhnisch

Lyrik, Landschaft und Sprache der Uckermark

Uckermark ist Stille, Weite und Licht. In diesem Buch lernen Sie unsere Region kennen. Die leicht hügelige Landschaft mit ihren stillen Seen, kühlen Laub- und Kiefernwäldern, den Menschen und unsere Stadt Templin. Zu jeder Region gehört auch die Sprache in ihrer Vielfalt.

Autoren des „Uckermärkischen Heidstuks“ stellen Ihnen in harmonischer Verbindung mit herrlichen Aufnahmen von Wolff-Hasso Seybold vor.

Aus diesem Anlass des dreißigjährigen Bestehens und zu Ehren von Erna Taege-Röhnisch, Schriftstellerin, Lyrikerin, Mundartdichterin und Mitbegründerin des „Uckermärkischen Heidstuk“ und zu ihrem 100. Geburtstag wurde dieses Buch herausgegeben.

Ein Leben mit Sprache

Eine literarisch-biografische Reise durch das Werk von Erna Taege-Röhnisch, ein einzigartiger literarischer Blumenstrauss aus dem reichen schriftstellerischen Werk der Freudenthal- und Fritz-Reuter-Preisträgerin wird in diesem Buch „Ein Leben mit Sprache“ von ihr vorgestellt. Die intensive Reflektion von Zeitproblemen und die poetische Ausformung des Gehaltes ziehen sich durch die Schaffensperioden wie ein roter Faden und machen die Texte an sich und in ihrer Gesamtheit unverwechselbar.

Lyrik, Landschaft u. Sprache der Uckermark
ISBN 978-3-86863-013-8 • 136 Seiten • 10,00 €

Ein Leben mit Sprache
ISBN 978-3-928878-61-6 • 248 Seiten • 8,40 €

Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:
Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583 • Mail: Schibri-Verlag@l-online.de

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten

- Öffentl. Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 des Amtes Löcknitz-Penkun 4
- Haushaltssatzung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2010 4
- Ehrenamtl. Richter a.d. Verwaltungsgerichten 2010–2015 4
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gem. Löcknitz 5
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gem. Plöwen 5
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gem. Blankensee 5
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gem. Boock 6
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gem. Grambow 6
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gem. Rossow 6
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Penkun 7
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gem. Nadrensee 7
- Öffentl. Bekanntmachung des Fundbüros 7
- Sanierungsgebiet Penkun „Nördl. und Südl. Altstadt“ – Informationen der Stadt Penkun zur vorzeitigen Ablöse des Ausgleichsbetrages der Grundstückseigentümer 8
- Öffentliche Bekanntmachung – Schlussfeststellung Bodenordnungsverfahren Glasow 9
- Öffentliche Bekanntmachung im Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal-Verfahrensteilgebiet Nord – Hier: Einladung zur 7. Teilnehmerversammlung 9
- Ermittlungen gegen die Geschäftsführerin der Ferdinandshofer Wohnungs- und Grundstücks GmbH abgeschlossen 10
- Entsorgungstermine März 2010 10
- Geburtstagsgratulationen März 12

Nicht amtliche Nachrichten

- Die Anbaustruktur – Der Pflanzenbau 13
- Fremdlokomotiven, Teil 3 – Niederländische Lokomotiven 15
- Romy sucht ein Zuhause 16
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 17
- Plöwen ruft, ... und alle, alle kommen! – 1. Schultreffen 17
- Löcknitzer Fotoausstellung 2010 17
- Frauentagsfeier in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen 18
- Information an die Löcknitzer Vereine 18
- Löcknitzer Feuerwehr meisterte 67 Einsätze 18
- Die Nutzergemeinschaft der G.-Eisler-Halle informiert 19
- SG „Eintracht“ Krackow e.V. – Veranstaltungstermine 19
- Familiensporttag Mach mit! Mach's nach! Mach's besser! SG „Eintracht“ Krackow e.V. 19
- Blutspendetermine 19
- Ein gar meisterliches Jahr 2009 für d. Castingsport-Team des Angelvereins „Rothenklempenow e.V.“ ging zu Ende 20
- Vorbereitungen beim FRV Plöwen laufen auf Hochtouren 21
- Weihnachtsfeier im Löcknitzer Hort 21
- Unsere Kita-Weihnachtsfeier, „Randow-Spatzen“ 22
- Plätzchenbacken in d. Bäckerei-Konditorei Rieck & Sohn 22
- Kinder wollten überraschen u. wurden selbst überrascht 22

Praxiseröffnung

Am 07.12.09 eröffnete ich in Löcknitz, Chausseestr. 29 meine Praxis für ALLGEMEINMEDIZIN

Sprechzeiten:

Mo: 7.00 - 12.00 Uhr
 Di: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
 Mi: 14.00 - 18.00 Uhr
 Do: 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
 Fr: 7.00 - 12.00 Uhr

Artur Sobejko
 Facharzt für
 Allgemeinmedizin

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
 Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
 Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
 E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
 E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
 Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:
 Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
 Anzeigenannahme: Frau Ritzki, Tel.: 039753/22757 oder ritzki@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:
 Haff-Druck Ueckermünde
 Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Die nächste Ausgabe



AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 30.03.2010.

Redaktionsschluss ist am 16.03.2010.

Anzeigenschluss ist am 19.03.2010.

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 des Amtes Löcknitz-Penkun

Der Amtsausschuss hat in der Sitzung vom 09.12.2009 die Haushaltssatzung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Löcknitz, den 09.12.2009




Meistring
Amtsvorsteher

Haushaltssatzung des Amtes Löcknitz-Penkun für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom 09.12.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- | | |
|---------------------------|-------------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 2.935.900,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 2.935.900,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 295.300,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 295.300,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 293.000,00 Euro |

§ 3

Die Amtsumlage wird auf 22,5147 v.H. der Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 4

- entfällt -

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen.

Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- bis zur Höhe von 500,00 Euro
- in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- Für das Amt Löcknitz-Penkun gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro.

Löcknitz, den 09.12.2009

Meistring
Amtsvorsteher



Ehrenamtliche Richter an den Verwaltungsgerichten 2010 bis 2015

Die Präsidentin des Oberverwaltungsgerichtes M-V hat zur Aufstellung der Vorschlagslisten für die ehrenamtlichen Richter für die Verwaltungsgerichte 2010 bis 2015 aufgefordert. Die Vorschlagslisten sind bis zum 31.03.2010 durch die Vertretungen der Landkreise und kreisfreien Städte zu wählen.

Aufgrund der Vorschlagslisten werden die Wahlen der ehrenamtlichen Richter durch einen am jeweiligen Verwaltungsgericht installierten Wahlausschuss vorgenommen.

Entsprechend der Bevölkerungsverteilung entfällt auf das Amt Löcknitz-Penkun folgende Anzahl vorzuschlagender Personen: 2.

Der ehrenamtliche Richter soll Deutscher sein, mindestens das 25. Lebensjahr vollendet und seinen Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirkes haben.

Aus § 22 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ergibt sich, wer nicht zum ehrenamtlichen Richter berufen werden kann. Weitere Ablehnungsgründe ergeben sich aus § 44a Abs.1 Deutsches Richtergesetz.

Besteht Interesse, so melden Sie sich bitte bis zum 19.02.2010 im Amt Löcknitz-Penkun, 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, Zimmer 13.

Wagner, Leiterin Haupt- und Ordnungsamt

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Löcknitz

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3. Juli 1998 hat die Gemeinde Löcknitz auf ihrer Sitzung am 08.12.2009 folgende Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Löcknitz (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 09.10.2001 sowie die Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 29.05.2007 wird wie folgt geändert:

§ 5 – Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege

mit geeigneten Fahrzeugen während der von der Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestatten. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.

- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Löcknitz tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Löcknitz, den 08.12.2009

Meistring
Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Plöwen

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3. Juli 1998 hat die Gemeinde Plöwen auf ihrer Sitzung am 01.12.2009 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Plöwen (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 09.03.2005 wird wie folgt geändert:

§ 5 – Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der

Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestattet. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.

- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Plöwen tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Plöwen, den 01.12.2009

Sy
Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Blankensee

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3. Juli 1998 hat die Gemeinde Blankensee auf ihrer Sitzung am 18.12.2009 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Blankensee (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 13.03.2008 wird wie folgt geändert:

§ 5 – Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestattet. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer

- Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.
- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Blan-

kensee tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Blankensee, den 08.12.2009

Dressler
Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Boock

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3.Juli 1998 hat die Gemeinde Boock auf ihrer Sitzung am 19.11.2009 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Boock (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 28.05.2009 wird wie folgt geändert:

§ 5 – Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der

Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestattet. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.

- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Boock tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Boock, den 19.11.2009

Kädig
Bürgermeister



Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3.Juli 1998 hat die Gemeinde Grambow auf ihrer Sitzung am 17.12.2009 folgende Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 13.06.2002 sowie die Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 02.05.2007 wird wie folgt geändert:

§ 5 – Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege

mit geeigneten Fahrzeugen während der von der Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestattet. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.

- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Grambow tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Grambow, den 17.12.2009

Ehmke
Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rossow

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3.Juli 1998 hat die Gemeinde Rossow auf ihrer Sitzung am 11.12.2009 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rossow (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 17.11.2001 wird wie folgt geändert:

§ 5 – Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.

- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestattet. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.
- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rossow tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Rossow, den 11.12.2009

Gebner
Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Penkun

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3.Juli 1998 hat die Stadt Penkun auf ihrer Sitzung am 25.11.2009 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Penkun (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 10.10.2001 wird wie folgt geändert:

§ 5 – Gewerbliche Arbeiten

- (1) Die auf dem Friedhof tätigen Gewerbetreibenden haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der

Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestatten. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.

- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Penkun tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Penkun, den 25.11.2009

Netzel
Bürgermeister



Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Nadrensee

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3.Juli 1998 hat die Gemeinde Nadrensee auf ihrer Sitzung am 21.12.2009 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Nadrensee (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 10.03.2009 wird wie folgt geändert:

§ 5 – Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.
- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der

Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestatten. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.

- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Nadrensee tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Nadrensee, den 21.12.2009

Zimmermann
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüros

Nachfolgend benannter Gegenstand wurde als Fundsache abgegeben/gemeldet:

- **Goldene Damen-Armbanduhr**, am 29.11.2009 in Löcknitz verloren.

Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung die Uhr im Fundbüro Löcknitz (Tel.: 039754/50118) abzugeben.

Gerlinde Uecker
Mitarbeiterin Ordnungsamt

Sanierungsgebiet Penkun „Nördliche und Südliche Altstadt“ – Informationen der Stadt Penkun zur vorzeitigen Ablöse des Ausgleichsbetrages der Grundstückseigentümer

1. Allgemeines

Seit Beginn der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Nördliche und Südliche Altstadt“ im Jahr 1991 hat sich das Ortsbild von Penkun stark gewandelt. Viele Straßen, Wege und Plätze wurden erneuert. Das Ortszentrum hat sich zu einem Gebiet entwickelt, in dem die Menschen gerne leben.

Das große Bemühen der Grundstückseigentümer ist ebenfalls hervorzuheben, denn es ist auch ihnen zu verdanken, dass sich die Straßenzüge gemauert haben und das Ortszentrum um den Marktplatz herum inzwischen ein Anziehungspunkt für Touristen als auch für die Einwohner der umliegenden Gemeinden geworden ist.

Nach neunzehn Jahren der Sanierung sind viele Bereiche des Stadtzentrums im wesentlichen saniert. Seit Beginn der Sanierung sind Städtebauförderungsmittel in umfangreiche öffentliche und private Baumaßnahmen sowie in die Vorbereitung und Durchführung der Stadtsanierung geflossen.

Der dadurch bewirkte Attraktivitätsgewinn ist mit entsprechenden Werterhöhungen der im Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücke verbunden.

Diese Wertsteigerungen dürfen nach dem Willen des Gesetzgebers nicht dem Eigentümer „geschenkt“ werden, sondern müssen in Form eines Ausgleichsbetrages zur Finanzierung der Sanierung entrichtet werden. Eigentümer eines im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet gelegenen Grundstückes haben gemäß § 154 Baugesetzbuch (BauGB) einen Ausgleichsbetrag an die Gemeinde zu entrichten. Miteigentümer sind dabei im Verhältnis ihrer Anteile an dem gemeinschaftlichen Eigentum heranzuziehen. Der Ausgleichsbetrag entspricht der durch die Sanierung bedingten Erhöhung des Bodenwertes des Grundstückes. Die Erhöhung des Bodenwertes der im Sanierungsgebiet gelegenen Grundstücke wurde anhand eines Gutachtens durch den Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Uecker-Randow ermittelt.

Im Sanierungsgebiet entfällt die Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen im Sinne des § 127 Abs. 2 BauGB.

Nach Aufhebung der Sanierungssatzung (Abschluss der Sanierung) ist die Stadt Penkun gesetzlich verpflichtet, Ausgleichsbeträge per Bescheid zu erheben. Vor Abschluss der Sanierungsmaßnahme können die Ausgleichsbeträge auf Grundlage von vorzeitigen Ablösevereinbarungen (öffentlich-rechtliche Verträge) entrichtet werden. Die Einnahmen fließen dem Sanierungsvermögen der Stadt Penkun zu und werden für die weitere Sanierung im Ort wieder eingesetzt.

Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern empfiehlt die vorzeitige Erhebung der Ausgleichsbeträge. Durch die Stadt Penkun wurden dazu im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten Abschläge bis zu 10% festgelegt. Mit den Abschlägen sollen die Bereitschaft der Beitragspflichtigen zum Abschluss einer Vereinbarung gefördert und die Vorteile, die der Stadt durch die vorzeitige Zahlung entstehen, berücksichtigt werden.

2. Ablösevereinbarungen

Der freiwillige Abschluss von Ablösevereinbarungen hat sowohl für den Beitragspflichtigen als auch für die Stadt Penkun große Vorteile.

Die Vorteile für die Beitragspflichtigen sind folgende:

- Rechtssicherheit über die Höhe des Ausgleichsbetrages, da spätere Nacherhebungen ausgeschlossen sind;
- der Sanierungsvermerk kann ggf. aus dem Grundbuch gelöscht werden (die Löschung hat nicht zwingend zu erfolgen);
- ein Abschlag auf den Ausgleichsbetrag wird gewährt;
- Ausgleichsbeträge werden steuerlich ähnlich wie Erschließungsbeiträge behandelt, können also bei der Steuerveranlagung als Aufwendungen geltend gemacht werden.

Für die Stadt Penkun besteht der wesentliche Vorteil darin, dass die frühzeitig eingenommenen Gelder für Maßnahmen im Rahmen der Sanierung im Sanierungsgebiet wieder eingesetzt werden können. Rückläufige Fördermittelzuweisung können so zum Teil ausgeglichen werden.

Eine Ablösevereinbarung wird entweder auf Antrag des Beitragspflichtigen geschlossen oder dem Beitragspflichtigen von der Stadt Penkun angeboten.

3. Feststellung des Ausgleichsbetrages

Der Ausgleichsbetrag ist die Differenz zwischen dem Endwert und dem Anfangswert eines Grundstückes.

Der Endwert ist der Bodenwert des Grundstückes je Quadratmeter nach Abschluss der Sanierung. Der Anfangswert beschreibt den Bodenwert des Grundstückes je Quadratmeter ohne sanierungsbedingte Wertsteigerungen (vor der Sanierung).

Beide Werte wurden durch ein Gutachten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Uecker-Randow vom Juni 2009 festgestellt.

Ausschlaggebend für die Ermittlung der Endwerte sind nur die Wertsteigerungen, die durch die öffentlich geförderten Sanierungsmaßnahmen (Sanierung und Gestaltung der öffentlichen Straßen- und Parkräume, Ordnungs- und Abbruchmaßnahmen, Schaffung von Parkplätzen und Grundstückszufahrten, Gebäudesanierung etc.) bewirkt wurden. Die tatsächlichen Kosten der Sanierungsmaßnahmen oder die Gesamtkosten der Sanierung eines Gebietes spielen keine Rolle. Konjunkturelle Wertsteigerungen bleiben unberücksichtigt.

Nach Feststellung des Gutachterausschusses wird das Sanierungsgebiet „Nördliche und Südliche Altstadt“ Penkun in 2 Zonen aufgeteilt.

Zone 1 umfasst den Marktplatz und die direkt angrenzenden Gebäude. Dort beträgt die Differenz zwischen dem End- und Anfangswert, und somit der Ausgleichsbetrag, 2,34 €/m² Grundstücksfläche.

Zone 2 umfasst das restliche Sanierungsgebiet um den Marktplatz herum. Die Differenz zwischen Anfangs- und Endwert, und somit der Ausgleichsbetrag, beträgt hier 1,69 €/m² Grundstücksfläche.

In der Regel ist für die Beitragspflichtigen die Veranlagung über Ausgleichsbeträge im Rahmen der Sanierung kostengünstiger als ein vergleichbarer Straßenausbaubeitrag.

01.01.2012–31.03.2012	4 %
01.04.2012–30.06.2012	3 %
01.07.2012–30.09.2012	2 %
01.10.2012–31.12.2012	1 %

4. Abschläge auf den Ausgleichsbeitrag

Die Stadtvertretung Penkun hat am 25.11.2009 beschlossen, den beitragspflichtigen bei Abschluss einer Ablösevereinbarung folgende Abschläge auf den Ausgleichsbetrag zu gewähren:

Rechtsverbindlicher Abschluss der Vereinbarung

bis zum 30.06.2010	10 %
01.07.2010–31.12.2010	9 %
01.01.2011–31.03.2011	8 %
01.04.2011–30.06.2011	7 %
01.07.2011–30.09.2011	6 %
01.10.2011–31.12.2011	5 %

5. Ansprechpartner

Die Organisation und Durchführung der vorzeitigen Ablösung von Ausgleichsbeträgen erfolgt über das Amt Löcknitz-Penkun, Abteilung Liegenschaften.

Amt Löcknitz-Penkun	BIG STÄDTEBAU M-V GmbH
Abt. Liegenschaften	Regionalbüro Neubrandenburg
Frau Schulz	Herr Gossow
Chausseestraße 30	Woldegker Straße 4
17321 Löcknitz	17033 Neubrandenburg
Tel: 039754/50139	Tel: 0395/4553819
Fax: 039754/50200	Fax: 0395/4553840
Email: dschulz@loecknitz-online.de	

Öffentliche Bekanntmachung – Schlussfeststellung

Gemäß § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i.d.F. vom 16.03.1976 (BGBl. I, S. 546) zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I, S. 2794) wird das Bodenordnungsverfahren Glasow mit folgender Feststellung abgeschlossen:

- I. Die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan ist bewirkt.
- II. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im vorliegenden Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.
- III. Die Aufgaben der mit Anordnungsbeschluss vom 29.09.1999 begründeten Teilnehmergeinschaft sind abgeschlossen.

Mit der Zustellung der unanfechtbaren Schlussfeststellung an die Teilnehmergeinschaft ist das Bodenordnungsverfahren beendet und die Teilnehmergeinschaft erloschen.

Gründe:

Die Ausführung des Bodenordnungsplanes ist in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht bewirkt. Die Grundbücher wurden nach den Ergebnissen der Bodenordnung berichtigt. Ebenfalls ist das Liegenschaftskataster durch die Katasterbehörde berichtigt.

Die gemeinschaftlichen Anlagen wurden von den Unterhaltungspflichtigen übernommen.

Die Kasse der Teilnehmergeinschaft wurde ordnungsgemäß abgeschlossen und aufgelöst.

Das Bodenordnungsverfahren ist daher gemäß § 149 FlurbG durch die Schlussfeststellung abzuschließen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung – gerechnet vom ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung an – Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Dieses Recht steht auch dem Vorstand der Teilnehmergeinschaft Glasow zu.

Ferdinandshof, den 6. Januar 2010

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
-Flurneuerungsbehörde-
Bergstraße 13
17379 Ferdinandshof

Im Auftrag 

gez. Christensen

Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
Ferdinandshof, den 06. Jan. 2010

i.A. gez. Dietrich



Öffentliche Bekanntmachung im Unternehmensflurbereinigungsverfahren Unteres Odertal-Verfahrensteilgebiet Nord – Hier: Einladung zur 7. Teilnehmersammlung

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft wie auch das Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuerung laden alle am Verfahren der Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal-Verfahrensteilgebiet Nord - Beteiligten, insbesondere alle Eigentümer und Erbbauberechtigten im Verfahrensgebiet liegender Grundstücke, zur 7. Teilnehmersammlung ein.

Die Veranstaltung dient der Information der Teilnehmer zum laufenden Verfahren, wobei die Teilnehmersammlung im Besonderen der Erläuterung der Wertermittlungs-

ergebnisse und des Wertermittlungsverfahrens dient (siehe Top 3):

Tagesordnung

- 1. Rechenschaftslegung des Vorstandes
- 2. Informationen zum Verfahrensstand
- 3. Erläuterung und Offenlegung der Wertermittlungsergebnisse
- 4. Flächenaufbringung für Deichsanierungsvorhaben
- 5. Finanzierung (Haushalt der Teilnehmergeinschaft)

Die Teilnehmerversammlung findet wie folgt statt:

Termin: Freitag, den 26. Februar 2010, 19.00 Uhr
Ort: Kanonenschuppen, Stettiner Straße 15
 16307 Gartz/Oder

Im Anschluss an die vorgenannte Teilnehmerversammlung werden die Ergebnisse der Wertermittlung (Wertermittlungsrahmen, Wertermittlungskarte, verschiedene Ausgangsunterlagen) zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Zeit

vom 01.03.2010 bis zum 01.04.2010

in den nachfolgenden Verwaltungen jeweils während der Dienstzeiten ausgelegt:

**Amt Gartz (Oder), Bau- und Ordnungsamt Zi. 204
 Kleine Klosterstraße 153, 16307 Gartz (Oder)**

**Stadt Schwedt/Oder, Fachbereich 3, Zi.323 - Rathaus
 Haus II, Theodor-Neubauer-Straße 5, 16302 Schwedt/Oder**

Darüber hinaus stehen ein Bediensteter der oberen Flurbereinigungsbehörde bzw. das Vermessungsbüro Derksen und König (als beauftragte Stelle) an nachfolgenden Tagen zur Verfügung, um Fragen zur Wertermittlung zu beantworten und um eventuelle Einwendungen gegen die Wertermittlung entgegenzunehmen:

im Amt Gartz (Oder) – Zimmer 204

- am 16.03.2010 in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr und
- am 17.03.2010 in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr und

in der Stadtverwaltung Schwedt/Oder – Rathaus (Haus II), Zimmer 327

- am 23.03.2010 in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und
- am 24.03.2010 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Des Weiteren können die Beteiligten Einwendungen gegen die offengelegten und bekanntgegebenen Wertermittlungsergebnisse während der Auslegungsfrist beim Vorstand der Teilnehmergeinschaft der Unternehmensflurbereinigung Unteres Odertal schriftlich vorbringen.

Die Einwendungen sind hierzu beim

Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienststelle Prenzlau, Referat Bodenordnung, Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau

einzureichen.

Nach Behebung begründeter Einwendungen werden die Ergebnisse der Wertermittlung durch separaten Verwaltungsakt der Teilnehmergeinschaft festgestellt. Diese Feststellung wird öffentlich bekannt gemacht und kann mit Widerspruch angefochten werden.

Im Auftrag

gez.
 Benthin

Ermittlungen gegen die Geschäftsführerin der Ferdinandshofer Wohnungs- und Grundstücks GmbH abgeschlossen!

Wie im Amtsblatt vom 6. Mai 2008 informiert, positionierten sich Gesellschafter und Aufsichtsrat zu den gegen Frau Odendall erhobenen Vorwürfen, da sie auch die Geschäftsführerin der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft ist. Es galt die Unschuldvermutung und Frau Odendall wurde weiterhin das Vertrauen ausgesprochen. Diese Entscheidung war einstimmig.

Die Erwartung, die Löcknitzer Gremien über den Stand der Ermittlungen zu informieren, wurde von Frau Odendall ständig erfüllt.

Die durch die Hauptgesellschafterin, Gemeinde Löcknitz, veranlassten Überprüfungen zum Unternehmen ergaben keinerlei Beanstandungen. Im Gegenteil – sie bestätigten, dass das Unternehmen jederzeit korrekt und mit Erfolg geführt wurde. Dies fand auch seine Bestätigung bei den jährlichen Prüfungen der Jahresabschlüsse.

Heute nach fast zwei Jahren ist festzustellen, dass die Herangehensweisen der Verantwortungsträger der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft richtig waren.

Uns liegt das Schreiben der Staatsanwaltschaft Neubrandenburg vom 21.12.2009 vor, in dem mitgeteilt wurde, dass alle Ermittlungen gegen Frau Odendall eingestellt wurden. Abschließend als Empfehlung an die voreiligen Kritiker: Besonders im Umgang mit Menschen sind Vertrauen und Fairness, auch im Geschäfts- und Gesellschaftsleben brauchbare Kategorien. Das Bekenntnis zum deutschen Recht sollte für jedermann Grundsatz allen Handelns sein.

Im Auftrag der Gesellschafter

Jean Sy 
 Bürgermeister Gemeinde Plöwen

Im Auftrag des Aufsichtsrates


 Hermann Hobom
 Aufsichtsratsvorsitzender

Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat März 2010

Sperrmüllabfuhr

- | | |
|------------|--|
| 03.03.2010 | Blankensee |
| 10.03.2010 | Glashütte, Mewegen |
| 16.03.2010 | Freienstein, Pampow |
| 31.03.2010 | Dorotheenwalde, Gorkow, Grünhof, Rothenklempenow, Teerofen |

Gelber Sack

- | | |
|-----------------------|--|
| 03.03. und 24.03.2010 | Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin |
| 04.03. und 25.03.2010 | Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow |

05.03. und 26.03.2010
Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof

10.03. und 31.03.2010
Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Teerofen

11.03.2010 Gorkow, Löcknitz

19.03.2010 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

Blaue Tonne

01.03. und 29.03.2010
Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel

04.03.2010
Gorkow, Löcknitz

05.03.2010
Ladenthin, Nadrensee, Pomellen, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow, Glashütte

10.03.2010
Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

11.03.2010
Glasow, Hinterfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof

12.03.2010
Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Retzin

24.03.2010
Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow

26.03.2010
Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen

Im Auftrag

Wagner
Haupt- und Ordnungsamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

BAUEN UND WOHNEN

TÜV-geprüft heizen und die Umwelt schonen
Neues Heizöl mit bis zu 10 Prozent Biokomponente

Vor allem in der kalten Jahreszeit beschäftigt Hausbesitzer eine Frage immer wieder: Wie kann ich möglichst günstig und gleichzeitig umweltschonender heizen? Die Antwort fällt seit diesem Jahr etwas leichter, denn mit dem neuen Shell Thermo plusBio10 gibt es nun ein Heizöl, das Effizienz und den schonenderen Umgang mit der Natur unterstützt.

Plus für die Umwelt

Das Heizöl weist bis zu 10 Prozent Bio-Komponente auf, ein Teil wird also aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen. Dies trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Ein weiteres Plus für die Umwelt ist der Schwefelanteil von nur noch minimalen 0,001 Prozent, was die Emissionen im Vergleich zu schwefelhaltigem Heizöl noch einmal wesentlich reduziert.



*Schon heute zukunftssicher heizen.
Foto: Shell Markenpartner*

Neben der Umwelt kann das neue Heizöl auch den Geldbeutel entlasten.

Plus fürs Portemonnaie

Denn ein Verbrennungsverbesserer und ein ganzes Wirkstoffpaket sorgen für weniger Ablagerungen in Tank, Filtern und Düsen. Ergebnis ist eine sauberere und damit effizientere Verbrennung.

Darüber hinaus hat der TÜV Nord Shell Thermo plusBio10 zertifiziert und einen verbesserten Schutz des Heizungssystems sowie eine erhöhte Stabilität bestätigt – zwei Faktoren, die geringeren Wartungsaufwand und eine längere Lebensdauer der Heizungsanlage mit sich bringen können. Wichtig: Das Heizöl kann sowohl in modernen wie auch in älteren Heizungsanlagen ohne jede Umrüstung verwendet werden; dies haben führende Gerätehersteller wie Viessmann und Weishaupt für ihre Anlagen bestätigt.

Eine individuelle Beratung, welches Heizöl sich für den persönlichen Bedarf empfiehlt, bieten die Shell Markenpartner. Die nächste Niederlassung vor Ort und alle Informationen rund um Shell Thermo plusBio10:
www.markenpartner.net



Bücher aus dem Schibri-Verlag sind jetzt auch in unserem Online-Shop erhältlich. Schauen Sie doch mal rein!

www.schibri.de





WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im März

**Löcknitz**

Hedtke, Waldemar	01.03.1935	75
Knedel, Brigitte	02.03.1937	73
Stieg, Ingeborg	02.03.1938	72
Fenner, Margarete	03.03.1936	74
Kienow, Elsbeth	03.03.1937	73
Sodtke, Günter	03.03.1937	73
Gärtner, Renate	03.03.1940	70
Steinke, Elly	04.03.1920	90
Glasenapp, Hans	05.03.1923	87
Schmechtig, Sonja	06.03.1929	81
Bräunig, Eva	06.03.1940	70
Mietzsch, Anneliese	07.03.1930	80
Woll, Margrit	07.03.1937	73
Rediske, Ursula	07.03.1940	70
Hollnecker, Charlotte	08.03.1933	77
Sodtke, Rita	08.03.1939	71
Seidel, Lieselotte	09.03.1932	78
Hoge, Asta	10.03.1926	84
Hecht, Wolfgang	10.03.1934	76
Marquardt, Edith	10.03.1936	74
Lengsfeld, Roswitha	11.03.1939	71
Heiser, Horst	11.03.1940	70
Hoppe, Lilli	13.03.1931	79
Nehls, Hedwig	14.03.1919	91
Schmidt, Hildegard	15.03.1936	74
Schmäh, Irene	15.03.1937	73
Behm, Manfred	16.03.1939	71
Rehfeldt, Inge	16.03.1940	70
Domann, Gertrud	16.03.1940	70
Werth, Brigitte	17.03.1938	72
Duhse, Heinz	18.03.1927	83
Hapka, Paul	18.03.1934	76
Märten, Irene	19.03.1931	79
Rehfeldt, Klaus	19.03.1932	78
Swierczek, Willi	19.03.1938	72
Loewnich, Irmgard	20.03.1930	80
Keller, Brigitte	20.03.1932	78
Marten, Hermann	20.03.1936	74
Voß, Max	21.03.1936	74
Schulze, Elisabeth	22.03.1928	82
Bahl, Horst	23.03.1940	70
Rach, Elsbeth	24.03.1922	88
Palatz, Helga	24.03.1937	73
Völskow, Gerda	24.03.1940	70
Reiche, Gerhard	25.03.1926	84
Maahs, Margarete	25.03.1928	82
Wittkopp, Edith	26.03.1920	90
Siewert, Ilse	26.03.1931	79
Zeiger, Charlotte	28.03.1915	95
Prange, Ursula	30.03.1916	94
Bergemann, Waltraud	30.03.1936	74
Schmidt, Eleonore	31.03.1927	83
Obry, Erich	31.03.1929	81
Wittkopf, Ruth	31.03.1935	75

Plöwen

Wittkopf, Ilse	18.03.1921	89
Bose, Inge	20.03.1934	76
Bröker, Ursula	21.03.1935	75
Knopp, Wolfgang	21.03.1940	70

Plöwen OT Wilhelmshof

Müller, Irma	02.03.1925	85
--------------	------------	----

Bergholz

Zimmermann, Margot	06.03.1932	78
Rieck, Waltraut	08.03.1937	73
Günther, Rita	08.03.1937	73
Stoldt, Hilma	10.03.1930	80
Paul, Eberhard	10.03.1932	78
Ziemann, Erika	21.03.1927	83
Panzenhagen, Gertrud	23.03.1939	71
Görbitz, Käthe	31.03.1928	82

Bergholz OT Caselow

Rohde, Manfred	11.03.1936	74
----------------	------------	----

Blankensee

Berg, Manfred	09.03.1940	70
Wittkopp, Herbert	12.03.1935	75
Jähnke, Lilly	27.03.1930	80
Stemmler, Waltraud	28.03.1934	76
Biegasiewicz, Czeslawa	30.03.1928	82

Blankensee OT Pampow

Sy, Joachim	06.03.1937	73
Renn, Horst	21.03.1934	76
Woinowsky, Ilse	24.03.1932	78
Munsch, Sonja	26.03.1931	79

Boock

Strey, Edeltraud	01.03.1933	77
Wittkopf, Charlotte	08.03.1927	83
Wittkopf, Walter	12.03.1927	83
Bauer, Dorchen	19.03.1929	81
Koch, Erika	27.03.1940	70
Peters, Hiltraud	28.03.1934	76
Strey, Dietrich	30.03.1934	76

Grambow

Arndt, Gerda	01.03.1932	78
Walter, Wanda	06.03.1930	80
Siegert, Lisa	08.03.1935	75
Herzfeld, Siegfried	12.03.1934	76
Adam, Erich	13.03.1938	72
Hettig, Helga	14.03.1930	80
Lutz, Waltraut	14.03.1937	73
Bohl, Kunibert	18.03.1939	71
Bohl, Erna	19.03.1937	73
Dr. med. Fröhlich, Alice	19.03.1940	70
Neumann, Eva	22.03.1935	75
Roggow, Ilse	22.03.1937	73
Hafenstein, Heinz	23.03.1934	76
Klawitter, Johanna	28.03.1922	88

Grambow OT Schwennenz

Gühlke, Kurt	02.03.1928	82
Flemming, Elise	04.03.1929	81
Zieske, Herbert	16.03.1939	71
Hoffmann, Sigrid	23.03.1932	78

Grambow OT Ladenthin

Wittstock, Waltraud	06.03.1936	74
Rennfanz, Ursula	11.03.1937	73

Grambow OT Neu-Grambow

Nehls, Gertrud	18.03.1939	71
----------------	------------	----

Ramin

Jaß, Erwin	11.03.1924	86
Albrecht, Rosemarie	13.03.1931	79
Bisanz, Ortrud	13.03.1937	73
Zastrow, Hans	17.03.1922	88
Rüll, Ulrich	23.03.1940	70

Ramin OT Retzin

Brederlow, Erika	23.03.1940	70
------------------	------------	----

Ramin OT Bismark

Ernst, Irmtraud	23.03.1940	70
Mau, Beate	28.03.1930	80

Ramin OT Gellin

Schulz, Gertrud	31.03.1939	71
-----------------	------------	----

Ramin OT Linken

Wienke, Erika	02.03.1931	79
Grunwald, Manfred	17.03.1935	75
Grunwald, Vera	18.03.1938	72

Ramin OT Hohenefelde

Seefeldt, Walter	25.03.1937	73
Hägert, Rudi	31.03.1926	84

Rosow

Werth, Edith	01.03.1936	74
Nadler, Lothar	07.03.1931	79
Richter, Therese	08.03.1940	70
Müller, Gerhard	20.03.1938	72
Radant, Heinz	22.03.1928	82
Rohde, Gerhard	22.03.1932	78
Radant, Ursula	23.03.1932	78

Rosow OT Wetzenow

Döbler, Irmgard	20.03.1929	81
-----------------	------------	----

Rothenklempenow

Erlar, Manfred	28.03.1935	75
Henschel, Manfred	29.03.1939	71

Rothenklempenow OT Glashütte

Woldt, Erika	04.03.1940	70
Tewis, Arno	06.03.1934	76
Rieck, Waltraud	30.03.1936	74

Rothenklempenow OT Mewegen

Camin, Hans	04.03.1929	81
Köppen, Ursel	04.03.1938	72
Giese, Erna	15.03.1924	86
Drastig, Asta	16.03.1935	75
Rückfort, Gertrud	24.03.1929	81

Glasow

Kindt, Inge	06.03.1939	71
Nowak, Eugenie	17.03.1928	82

Glasow OT Streithof

Horn, Heinz	20.03.1936	74
-------------	------------	----

Krackow

Riegel, Alfred	06.03.1930	80
Herzfeld, Gerda	07.03.1929	81

Zimmermann, Erna	13.03.1921	89	Penkun			Grabsch, Ingeborg	23.03.1930	80
Schmigiel, Gertrud	15.03.1922	88	Seeländer, Lieschen	01.03.1928	82	Burow, Helga	24.03.1931	79
Nack, Gerda	17.03.1925	85	Glaser, Gerhard	01.03.1932	78	Röhl, Siegfried	25.03.1937	73
Wendlandt, Heinz	19.03.1926	84	Röhl, Jürgen	02.03.1940	70	Reiß, Else	27.03.1921	89
			Lange, Elisabeth	08.03.1936	74	Muszynski, Inge	27.03.1931	79
Krackow OT Hohenholz			Köhnke, Ingeborg	10.03.1938	72	Wendlandt, Erna	29.03.1933	77
Krause, Magdalena	09.03.1928	82	Godzicki, Hildegard	11.03.1935	75	Penkun OT Radewitz		
Märtens, Hans	23.03.1929	81	Berndt, Albert	12.03.1930	80	Schmela, Frieda	11.03.1920	90
Brandt, Irmgard	27.03.1922	88	Gorkow, Günter	12.03.1936	74	Penkun OT Neuhof		
			Vogel, Wally	13.03.1923	87	Hofedietz, Irmgard	04.03.1923	87
Krackow OT Battinsthal			Miethling, Mathilde	14.03.1933	77	Penkun OT Storkow		
Böse, Horst	28.03.1936	74	Wißmach, Kurt	15.03.1937	73	Misiora, Waclaw	11.03.1928	82
			Radseck, Gisela	17.03.1926	84	Dreher, Günter	14.03.1928	82
Krackow OT Lebehn			Holzki, Anneliese	18.03.1935	75	Penkun OT Friedefeld		
Hackbarth, Sirene	19.03.1933	77	Futh, Irmgard	20.03.1927	83	Schmidt, Rudolf	14.03.1934	76
Kramer, Elsbeth	25.03.1937	73	Hausburg, Marlisa	20.03.1937	73			
			Bruderrek, Inge	22.03.1932	78			
Nadrensee			Flashar, Ruth	22.03.1937	73			
Heyer, Rita	18.03.1936	74						
Dähn, Siegfried	31.03.1934	76						

HISTORISCHES

Die Anbaustruktur – Der Pflanzenbau

Der Wolliner Ackerboden ist vorwiegend lehmig, stellenweise auch leichter lehmiger Sand, aber auch schwerer Lehmboden ist vorhanden. Insgesamt kann man ihn als fruchtbaren, guten bis sehr guten Mittelboden charakterisieren, auf dem eine vielseitige Pflanzenkultur angebaut werden kann.

Um 1800 war grundsätzlich die Dreifelderwirtschaft typisch. Sie war durch die Fruchtfolge: Brache – Wintergetreide – Sommergetreide und andere Kulturen wie Kartoffeln, Erbsen oder Klee gekennzeichnet.

Die Brache, ungenutzt liegendes, aber umgebrochenes Ackerland während eines ganzen Jahres, musste zur damaligen Zeit eingehalten werden, um die Bodengare für die nachfolgenden Früchte zu verbessern. Der Anbau von Zuckerrüben, Raps, Tabak, Leinen (Flachs) oder andere Gewächse spielte damals in Wollin eine untergeordnete Rolle.

Schon in der älteren Literatur wird stets erwähnt, dass durch den ziemlich großen Dorfsee eine aktive Fischerei für die Versorgung der Einwohner von einer Familie betrieben wurde. Sicherlich ist hier schon die Familie Glasenapp an der Randow gemeint, die mit zu den ältesten Familien Wollins zählt.

Nach 1900 wurde auf allen bäuerlichen Wirtschaften ein außerordentlich breiter, allseitiger und intensiver Pflanzbau entwickelt. Man ist geneigt zu formulieren: Es wurden von diesem Zeitpunkt an bis um 1970/75 fast alle Kulturpflanzen angebaut, die in unserem Breitengrad und der entsprechenden Bodenqualität ertragreich waren. Hierbei muss man stets zu bedenken geben, dass sich diese Mannigfaltigkeit des Anbaus aus dem hohen Eigenbedarf der Familien und der ebenso allseitig intensiven Viehwirtschaften ergaben.

Die damalige Vielfalt ist mit der gegenwärtigen spezialisierten Anbaustruktur keineswegs vergleichbar. Heute werden die Flächen vorwiegend von Winterweizen und Raps geprägt. Vereinzelt findet man den Anbau von Wintergerste, wenig Kartoffeln und Zuckerrüben. Silomais, wo eine Rindviehwirtschaft betrieben wird, aber nur noch sehr selten.

Grünfütterpflanzen, wie Klee, Luzerne oder Gemenge, die auch für die Bienen von außerordentlicher Bedeutung sind.

In den vergangenen Jahrhunderten, man kann sagen, eigentlich bis um 1950, war der Anbau von Roggen die Hauptgetreideart, er nahm den größten Teil der Ackerflächen ein. Deshalb ist es – ganz nebenbei bemerkt – auch keineswegs zufällig, dass die Entlohnung der Gutsarbeiter, der Pastoren und Lehrer teilweise in Form von Roggen ausgeführt wurde. Der Roggen galt als Hauptbrotrfrucht. Weizenbrot oder Brötchen aus Weizenmehl kamen nur selten, höchstens an Sonn- und Feiertagen bzw. festlichen Mahlzeiten auf den Tisch. Der Kuchenverzehr aus Weizenmehl ist mit dem unserer Tage absolut unvergleichbar.

Der umfangreiche Roggenanbau in früheren Zeiten hängt mit mehreren Faktoren zusammen, wozu vor allem seine geringen Ansprüche an Bodenqualität, Klima und Wasserversorgung sowie die Düngung zählen. Er ist mit sich selbst verträglich, gut lagerfähig und ordnete sich durch seine Reifezeit gut in das Ernteverfahren ein. Hinzu kam, dass der hohe Strohanteil außerordentlich wichtig für die Viehwirtschaft und Humusgewinnung war. Grob zusammengefasst kann man feststellen, dass sich der Roggenbau und damit die Produktion von einer der ursprünglichen wichtigsten Getreideart schrittweise verringert haben. Allein vom Vorkriegsstand 1934/1938 bis um 1950 ging der Anbau etwa um die Hälfte zurück und dieser Trend setzte sich auch zu LPG-Zeiten weiter durch. Heute ist auf der gesamten Feldmark um Wollin/Friedefeld kein Roggenfeld mehr zu finden, obwohl der Wunsch der Verbraucher heute wieder nach Roggenerzeugnissen wächst.

Die beim Roggen von Jahr zu Jahr reduzierten Anbauflächen kamen dem Weizen zu Gute. Heute entfallen etwa 50 % und mehr der gesamten Ackerfläche auf dem Weizen, der das Bild, gemeinsamen mit dem Raps, die gesamte Feldmark prägt. Auf dem besseren Boden – wie in Wollin/Friedefeld vorhanden – liefert der Weizen bei entsprechender Düngung und Pflege höhere, ja Höchst-erträge, im Vergleich zu anderen Getreidearten. Sechzig und mehr Doppelzentner pro Hektar sind keine Seltenheit mehr.



**Bestattungshaus
Jörg Brüssow**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Särge, Urnen, Ausstattungen
Überführung im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten

Tischlermeister
Lange Straße 27
17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 952, 60 280

In früheren Zeiten wurden die ausgewinterten Weizenflächen mit Sommerweizen bestellt, der jedoch wesentlich geringere Erträge zu leisten vermag. Deshalb blieb sein Anbau eine Ausnahme. Um 1938/39 lag der Preis eines Zentner Weizen bei etwa 10,30 DM in Deutschland, bis auf Braugerste lagen die Preise der anderen Getreidearten darunter.

Bis der Einsatz der ersten Traktoren auf einigen Höfen Ende der 30er Jahre zum Einsatz kamen, stand der Anbau des Hafers gleich hinter dem Roggen an zweiter Stelle. Der Hafer war der „Treibstoff“, das Benzin für die Pferde als wichtigste Zugkraft auf allen Höfen. In Wollin gab es bis 1945 insgesamt etwa 60 Arbeitspferde, dazu noch einige Fohlen für den eigenen Nachwuchs. Für jedes Arbeitspferd wurden unter Berücksichtigung der damaligen Hektarerträge etwa 2–2½ Morgen Haferflächen benötigt.

Aus diesen Angaben kann man etwa verallgemeinern, dass ca. 8–1 % der gesamten landwirtschaftlichen Ackerfläche notwendig waren, um den Pferdebestand ausreichend zu versorgen. Der Hafer wurde nur ganz selten zum Verkauf angeboten. Auch das Stroh des Hafers war, sollte das Heu nicht ausreichen, eine wertvolle Futterergänzung für das Rindvieh. „Gutes Hafer- und Gerstenstroh ist genauso wertvoll wie schlechtes Heu“, so lautet ein bäuerliches Sprichwort.

Zur Versorgung der ausgedehnten Schweinehaltung, sowohl für den eigenen Konsum als auch für den Verkauf, als hochwertiges Futtermittel, nahm zwangsläufig der Anbau der Sommergerste, weniger die Wintergerste, einen breiten Raum ein. Vergleicht man ihre Anbauflächen über mehrere Jahrzehnte, so kommt man zu dem Schluss, dass dieselben bis 1980/85 im wesentlichen konstant geblieben sind. Jedoch hat sich im letzten Jahrzehnt der Anteil der Wintergerste auf Kosten der Sommergerste vergrößert.

Bis zum Beginn des II. Weltkrieges hatten einige Bauern gesonderte Verträge über den Anbau von Braugerste, die von den Aufkäufern noch auf dem Halm stehend kontrolliert und später recht gut bezahlt wurde.

Wie oft sagt ein alteingesessener Pommeraner: „Ich kann auf vieles verzichten, aber Kartoffeln müssen sein.“ Das ist so, seitdem die Kartoffel ursprünglich in Chile und Peru beheimatet, ihren Siegeszug über Spanien und England nach Deutschland als Feldfrucht angetreten hat. Seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts hat sie sich auch in unserer Gegend große Anbauflächen erobert.

Die Kartoffelproduktion diente sowohl der menschlichen Ernährung als auch in noch viel größerem Maße war sie die entscheidende Grundlage für die umfangreiche und vielseitige Schweine- und Geflügelhaltung. Es gab kein einziges Gehöft, auf dem nicht, neben der Schweinehaltung auch wenn es nur ein oder zwei Schweine waren, gleichzeitig unzählige Hühner, Enten, Gänse, Puten oder Tauben gehalten wurden. Es galt die Tendenz: Je kleiner die Wirt-

schaft, desto größer die Kleinviehhaltung pro Hektar. Natürlich hing der Umfang auch von der Anzahl der Esser, besonders der Kinder ab. Die Kartoffelernte wurde fast ausschließlich, besonders in den kleineren Betrieben, in der eigenen Wirtschaft verwertet, ein Verkauf war schon die Ausnahme.

Und heute? In ganz Wollin wird kein Schwein mehr gefüttert, nicht mal zum eigenen Bedarf. Lediglich in den Gärten sind noch kleine Anbauflächen mit Kartoffeln für die Selbstversorgung zu finden.

Die Entwicklung des Zuckerrübenhauses in Wollin/Friedefeld sowie den angrenzenden Dörfern steht im direkten Zusammenhang mit der in Scheune bei Stettin vorhandenen Zuckerfabrik und mit der im Jahre 1899 in Dienst gestellten Kleinbahn Casekow–Penkun–Scheune. Die ehemaligen großen Güter wie in Wartin, Penkun, Battinsthal, Krackow und weiteren hatten ein großes Interesse am Bau dieser Verkehrsverbindung zur Zuckerfabrik und nach Stettin. Deshalb wurde in früheren Zeiten diese Kleinbahn auch als Rübenbahn bezeichnet (vgl. Abschn. Kleinbahn).

Man kann verallgemeinern: Je größer ein landwirtschaftlicher Betrieb, desto umfangreicher der Anbau von Zuckerrüben. Die kleineren Höfe hatten überhaupt keinen Anbau, da schon allein die Wagongröße der Bahn eine bestimmte Masse an Rüben verlangte.

Da die Preise für Rüben Ende der 20er, besonders jedoch in den 30er Jahren ständig angehoben wurden, war auch für die kleineren Höfe, sagen wir um 15 Hektar, der Anbau ein lukratives Geschäft. Sie bauten dann auch 1 bis höchstens 1½ Hektar Zuckerrüben an. Durch steigende Preise wurde die Produktion bewusst gefördert, da der Zucker als strategisch wichtiger Rohstoff für die Aufrüstung späterer Kriegsführung gebraucht wurde.

Die Zuckerfabrik verlangte eine pünktliche Lieferung der vereinbarten Menge und garantierte eine recht preisgünstige Rücklieferung von Nass- und Trockenschnitzel sowie Melasse. Über die Silage der Rübenblätter mit dem von der Fabrik gelieferten Nassschnitzel entstand eine zusätzliche und hochwertige Futtergrundlage. Schon in den 30er Jahren lagen die Hektarerträge auf unseren für den Rübenanbau gut geeigneten Böden bei 300 und mehr Doppelzentner. Dazu kamen die Blätter von 150–200 dz mit hohem Stärkegehalt. Abgesehen von den jährlichen Schwankungen zählte ihr Anbau zu den wichtigsten Intensivkulturen.

Äußerst wichtig war jedoch, dass sie Schmutzanteile bei den Zuckerrüben nicht zu hoch waren, dann gab es oft schmerzhaft Abzüge. Bei den schweren Wolliner Böden und bei sehr nassen Herbsttagen oft keine einfache Feldarbeit mit den Pferden und per Hand. Schwere Handarbeit war beim Roden aus dem Boden, dann beim Abklopfen jeder einzelnen Rübe, beim Aufladen auf den Pferdewagen und schließlich beim Verladen in die Wagons erforderlich.

Wenn auch die Zuckerfabrik in Scheune nach 1945 der Volksrepublik Polen angegliedert und die Kleinbahn als Reparationsleistung an die Sowjetunion fiel und abgebaut wurde, so wurde dennoch der Zuckerrübenbau in etwa gleichem Umfang fortgeführt. Durch die sogenannte Anbauplanung nahm sie weiterhin einen beachtlichen Platz ein, die nunmehr per LKW zu anderen Fabriken geliefert wurde.

Da auf allen Höfen die Viehwirtschaft einen bedeutsamen Raum einnahm – ohne Zweifel war sie die Haupteinnahmequelle, für kleinere Wirtschaften war sie oft die einzige – nahm der Anbau von Futterpflanzen wie Futterrüben (Runkeln), Klee, Luzerne, Gemenge oder Zwischenfrüchte einen beachtlichen Umfang ein. Diese Kulturen sind auf der gesamten Feldmark fast völlig verschwunden. Dafür ist, soweit Rinderwirtschaft betrieben wird, der Grünmais an die Stelle getreten, der in früheren Zeiten keinen Platz fand.

Wenn man über die Pflanzenstruktur schreibt, sollte man auch daran erinnern, dass unmittelbar nach Kriegsende 1945 Auflagen erteilt wurden, die für einige Jahre den Anbau von Tabak, Mohn und Faserleinen erforderlich machten, jedoch bald wieder zur Freude der Bauern verschwanden.

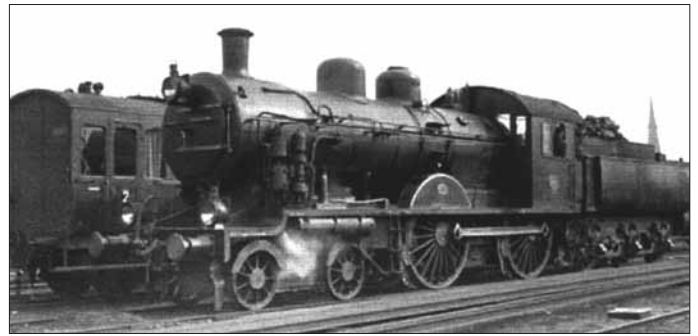
Prof. Dr. Gerhard Gierke

Fremdlokomotiven

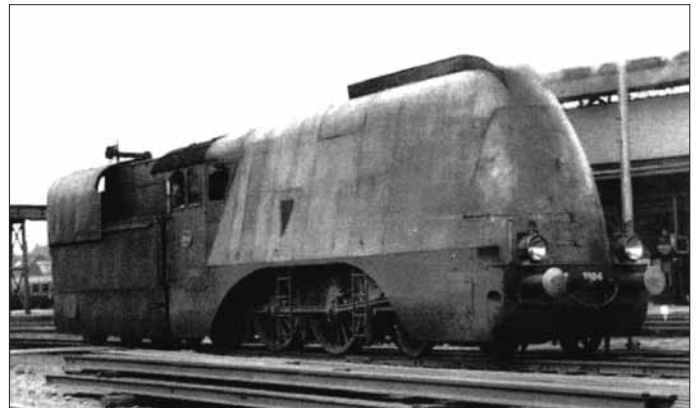
Erinnerungen an die „Stunde Null“ im Bw Pasewalk – Teil 3

Niederländische Lokomotiven

Als die Niederlande im 2. Weltkrieg besetzt wurden (1940), wurde auch die formell eigenständig gebliebene Eisenbahnverwaltung (NS) durch die deutschen Besatzungsorgane zur Übergabe von Leihlokomotiven an die DR herangezogen. Schon vor dem I. Weltkrieg hatten die Niederlande eine große Anzahl von Lokomotiven in Deutschland bauen lassen, die eine gewisse Ähnlichkeit mit noch bei der Deutschen Reichsbahn vorhandenem rollendem Material hatte. Die holländische Neutralitätspolitik gebot es aber auch beim großen Nachbarn Großbritannien, Lokeinkäufe zu tätigen. Die Niederländer machten aus all dem das Beste. So wurde der vorhandene Lokbestand in den 20er und 30er Jahren immer wieder modernisiert und man verschloss sich, was weniger bekannt ist, auch nicht den internationalen Trends (Steinkohlenstaub-Feuerung, Stromlinienlokomotiven). Schon im Jahre 1917 hatten die Niederländischen Staatsbahnen (Abk. SS) mit der „Holländischen Eisenbahngesellschaft“ (Abk. HSM) eine gemeinsame Betriebsgesellschaft gegründet, die am 01.01.1938 zur N.V. Nederlandse Spoorwegen (NS) fusionierten. Im Bereich des Bw Pasewalk gab es in Zeitraum 1945–1955 folgende niederländische Fremdloks (nach dem vor 1941 eingeführten Nummersystem), siehe Tabelle unten.



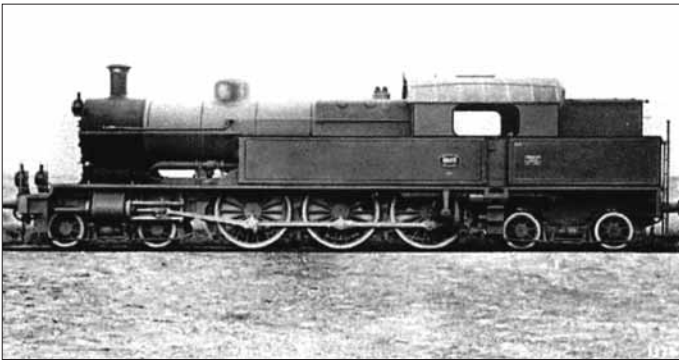
Niederländische Lok der NS-Reihe 2100, die in Pasewalk mit zwei Exemplaren vertreten war.



Nahezu futuristisch mutet die Lok der niederländischen Serie NS 3800/PO 3 an, die aus der Lokreihe 3700 entstand. NS 3801 stand 1945 in Pasewalk und war somit eine ehemalige Stromlinienlok. Man beachte die bei der gegebenen Lichthöhe recht großen Laternen.

Die niederländischen Loks kamen nach Deutschland, wurden aber nach 1945 nicht mehr eingesetzt. Sie müssen sich aber trotzdem bewegt haben, wenn auch vielleicht nicht mit eigener Kraft. NS 3725, NS 3763 und NS 3777 hatten als Heimat-Bw Güstrow, ihr Abstellort war jedoch 1953 Prenzlau (die zwei ersten Loks) und Pasewalk (3777). Als klar war, dass diese Loks nicht mehr an den Besitzer zurückgegeben werden würden setzten auch hier die berüchtigten „Ausschlachtungsaktionen“ ein. Sehr begehrt bei den niederländischen Lokomotiven, die mit ihren üppigen Messing-(Dom) und Kupferbeschlügen (Schornstein) an das „viktorianische Zeitalter“ erinnerten und die, auch bei moderneren Baureihen, auf die großen Laternen nicht verzichteten, war das Buntmetall. Trotz der bewachten Lokabstellplätze

Lfd-Nr.	Bezeichnung NS	DR-Baureiheneinordnung	Bemerkungen
1	NS 1390/Achsfolge 2B	13/ähnl. BR 36	z-Park, zerlegt Juli 1957
2	NS 1409/Achsfolge 2B	13/ähnl. BR 36	z-Park, zerlegt Juli 1957
3	NS 1937/Achsfolge 2B	13/ähnl. BR 36	z-Park, zerlegt Juli 1957
4	NS 2111/Achsfolge 2B	13/ähnl. BR 37	z-Park, zerlegt Juli 1957
5	NS 2128/Achsfolge 2B	13/ähnl. BR 37	z-Park, zerlegt 13.12.1951
6	NS 3213/Achsfolge C	53 (ähnl. preuß. G 3)	z-Park, zerlegt 17.12.1951
7	NS 3230/Achsfolge C	53 (ähnl. preuß. G 3)	z-Park, zerlegt Juli 1957
8	NS 3735/Achsfolge 2C	38/ähnl. BR 17	z-Park, zerlegt 25.07.1957
9	NS 3763/Achsfolge 2C	38/ähnl. BR 17	z-Park, zerlegt 25.06.1957
10	NS 3777/Achsfolge 2C	38/ähnl. BR 17	z-Park, zerlegt Juli 1957
11	NS 3801/Achsfolge 2C	17	z-Park, zerlegt Juli 1957
12	NS 6105/Achsfolge 2C2	78	z-Park, zerlegt Juli 1957



Die NS-Reihe 6100, Spitzname „Superjumbo“, hat große Ähnlichkeit mit der DR-Baureihe 78.

hatten Diebe offensichtlich ein leichtes Spiel, wie Bilder aus dem Jahre 1954 beweisen. Als die niederländische Staatsbahn (NS) 1957 ihre letzte Plandampf-Fahrt durchführte (ein Güterzug, bespannt mit der heutigen NS-Traditionslok NS 3737) und danach auf Diesel- und E-Traktion umstieg, hatte auch für die letzten niederländischen Fremdloks bei der DR die Glocke geschlagen. Im Juli 1957 wurden die letzten an ihren Abstellorten zu Schrott zerlegt.

An dieser Stelle sei noch einmal ein Blick auf Herkunft, Beschaffenheit und Entwicklung einiger niederländischer Fremdloks gestattet. Die Reihe NS 1300 (NS 1301-1479) waren Loks die bei der britischen Firma Beyer & Peacock in Manchester zwischen 1880 und 1895 für die niederländische Staatsbahn (SS) gebaut (Reihe SS 701). Lok 1326 ist der Nachwelt bewahrt geblieben und im Museum zu besichtigen. Die Maschinen gingen bei den NS im Jahre 1941 außer Dienst. Die ab 1941 neue Serie 1300-1400 umfasste nun ehemalige Loks der Serie 1600-1800. Die Loks hatten den Beinamen „Die großen Grünen“ was wohl auf die ursprüngliche Farbgestaltung hinweist. Hinter der Baureihe NS 1900 verbergen sich Lokomotiven der ehemaligen „Holländischen Eisenbahngesellschaft“ (HSM). Die Lok NS 1937 hatte die ursprüngliche Betriebsnummer 467. Auch die NS-Reihe 2100 gehörte ursprünglich der HSM (Betriebsnummer 501-535). Die Loks wurden zwischen 1914 und 1920 bei der Berliner Maschinenbau AG, vormals Louis Schwartzkopff gebaut. Bei den NS erhielten sie die Nummern NS 2101-2135. Die Reihe NS 3201-3247 entstand zwischen 1895 und 1907 für die HSM (Nummer 501-647). Hersteller waren die englische Firma Sharp, Stewart & Co. und die niederländische Firma Werkspoor, Amsterdam (Nr.

618-647). Die NS 3301-3315 waren Heißdampfloks. Aus der NS-Reihe 3700 (NS 3701-3820) entwickelte sich eine große Typenvielfalt. Ursprünglich gehörten sie zur SS (Staatsbahn) und erhielten die Nummern 685-799. Von dieser Serie ist die NS 3737 der Nachwelt bewahrt geblieben. Die ersten Loks wurden bei Beyer & Peacock in Manchester gebaut. Auf diese Lok-Reihe sind die niederländischen Eisenbahner auch deshalb stolz, weil Werkspoor noch vor dem 1. Weltkrieg den Nachbau aufnahm und damit die erste Schnellzuglok in den Niederlanden baute. Zwischen 1910 und 1920 bauten die britischen Hersteller 36 Loks, Werkspoor 48, Hanomag 10 und Henschel/Kassel 12 Loks. Zwischen 1920 und 1930 lieferte Werkspoor noch einmal sechs Maschinen und Schwartzkopff fünf Maschinen. Werkspoor baute Anfang der 20er Jahre zwei Maschinen auf Kohlenstaubfeuerung nach dem System Fuller um (NS 3789, 3790). Aus der von Henschel gelieferten Serie entstanden Mitte der 30er Jahre sechs Stromlinienlokomotiven mit ihrer charakteristischen Verkleidung und begründeten eine neue NS-Reihe (NS 3800/PO 3). Sie umfasste die Betriebsnummern 3790 und 3801-3805 (Beiname „Pottwal“, „Bügeleisen“). Im Bw Pasewalk stand ab 1945 die NS 3801, eine ehemalige Stromlinienlokomotive. Aus den 3700er Loks der letzten Lieferung entstanden bei Werkspoor und Hohenzollern Ende der 20er Jahre Tenderlokomotiven (Beiname „Tenderjumbo“, NS 6101-6110). Ein Exemplar dieser Tenderlokomotive stand ab 1945 im Bw Pasewalk (NS 6105).

Fortsetzung folgt!

Dietrich Mevius

<p>Bitte zum Stammbuch legen!</p>  <p>Bert Rusin Inhaber und Trauerredner</p>	<p>auf allen Friedhöfen NORDLAND Bestattungen</p>  <p>Kerstin Berndt Trauerberaterin</p> <p>Chausseestraße 85 17321 Löcknitz</p> <p>☎ 039754 20360</p>	<p>Der Neptunistenstreit</p> <p>Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:</p> <p>Goethes Suche nach Erkenntnis in Böhmen</p> <p>Telefon: 039753/22757 Fax: 039753/22583 E-mail: Schibri-Verlag@t-online.de</p> <p>ISBN 978-3-86863-039-8, 140 S., 29,80 €</p> <p>Das reich bebilderte Buch wirbt mit seinen gelungenen Aufnahmen für eine Reise nach Böhmen auf den Spuren Goethes. Als Beteiligter im wissenschaftshistorischen Streit über die Entstehung der Erdkruste, dem sogenannten Neptunistenstreit, war er Beobachter und Forscher zugleich.</p> 
--	---	--

GESUCHT – GEFUNDEN



Romy sucht ein Zuhause

Die süße Dackel-Mix-Hündin wurde ca. 2000 geboren. Sie hat eine Schulterhöhe von ca. 25 cm.

Die niedliche Hündin ist verträglich mit allem und jedem, auch mit Katzen. Sie ist einfach nur lieb, will gekuschelt werden und möglichst immer bei ihrem Menschen sein.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer 039606/20597. (www.gnadenhof.de)

Öffnungszeiten täglich von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 150 502 00, Konto 30 60 511 275

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

28.02.2010	09.30 Uhr	Winterwanderung, Treff: Burg Löcknitz
10.03.2010	14.30 Uhr	Frauentagsfeier, Jugendbegegnungsstätte Plöwen
27.03.2010	13.00 Uhr	Ostermarkt und Fotoausstellung, Burg Löcknitz



Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 16. März 2010 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Plöwen ruft, ... und alle, alle kommen!!!

Wichtig! Wichtig! An die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Dorfschule Plöwen!

Seit der Durchsetzung der Schulpflicht im Königreich Preußen ab 1763 (per Edikt schon 1717 gesetzlich angeordnet) bis zum Ende des Schuljahres 1967/68 bestand in der Gemeinde Plöwen eine Schule. Ab Schuljahresbeginn 1968 werden die Plöwener Kinder in Löcknitz eingeschult.

Am **Sonnabend den 29.05.2010** soll ein **1. großes Schultreffen** in Plöwen stattfinden. Nachmittags ab 15.00 Uhr sind die Schule, die Kirche, das Jugendheim (jetzt Dorfgemeinschaftshaus) und hoffentlich viele Häuser von Mitschülern, Freunden und Verwandten für die „Ehemaligen“ geöffnet. Im Jugendheim ist Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen möglich. Wer seinen ganz persönlichen Erinnerungen nachgehen möchte (Sportplatz, Reitplatz und Kutzowsee befinden sich in Gemeindeeigentum) kann das auch gern tun.

Um **18.00 Uhr** beginnt dann für alle Teilnehmer mit Ehe- bzw. Lebenspartnern in der **Jugendbegegnungsstätte am Kutzowsee** das gemeinsame Abendessen mit anschließendem Beisammensein bei Musik und Tanz. Für Abendessen, Saalgestaltung und Musik wird um einen Unkostenbeitrag von 25,- Euro pro Person gebeten, der vorab auf das Konto des Amtes Löcknitz-Penkun, (BLZ 150 50 400, Kto.-Nr. 3410000061, Verwendungszweck: 01 3030 Schultreffen Plöwen) zu überweisen ist.

Übernachtungsmöglichkeiten sind in der Jugendbegegnungsstätte reichlich vorhanden. (Preise von 13,- bis 23,- Euro, mit Frühstück von 18,- bis 28,- Euro).

Wir bitten darum, die Buchungen individuell vorzunehmen. Folgende Verbindungen: Tel.: 039754/20430, Fax: 039754/20450, E-Mail: buchung@kutzow-see. de sind möglich.

Liebe ehemalige Schülerinnen und Schüler, ob nun 48 Jahre alt, wie der jüngste Einschulungsjahrgang oder 95 Jahre, wie die älteste noch lebende Schülerin, seid uns alle herzlich willkommen! Sagt die Einladung in den Jahrgängen, an Freunde, Bekannte und Verwandte weiter. Im Amtsbereich lebende Angehörige informieren Sie bitte die „Ehemaligen“. Vorhandene Fotos und Dokumente sind für eine Ausstellung sehr willkommen.

Ihre Anmeldungen, möglichst bis 31.03.2010, nehmen mit Freude entgegen:

Jean Sy
Dorfstraße 34
17321 Plöwen
Telefon 039754/20136

Elke Sanow, geb. Zastrow
Dorfstraße 8
17321 Plöwen
Telefon 039754/21275 oder
039754/20287 (dienstlich)

Weitere Hinweise sind in der Regionalen Presse, Pasewalker Zeitung, Amtsblatt und natürlich bei uns zu erhalten.

Löcknitzer Fotoausstellung 2010

Hobbyfotografen können bis zum 19.03.2010 Fotos einreichen

Die bereits zur Tradition gewordene Löcknitzer Fotoausstellung findet gemeinsam mit dem Ostermarkt am Samstag, dem 27.03.2010, statt. Neben den Kategorien „Menschen“, „Tiere“ und „Landschaft“ wird in Vorbereitung auf das 800-jährige Bestehen der Gemeinde Löcknitz im Jahre 2012 zusätzlich die Kategorie „800 Jahre Löcknitz“ in's Leben gerufen. Bitte versehen Sie jedes Foto auf der Rückseite mit Name, Vorname, Anschrift und einem Titel. Motive aus unserer Region werden vorrangig erwünscht. Das schönste Foto der jeweiligen Kategorie wird prämiert. Die Bewertung erfolgt durch eine Jury. Präsentiert wird die Ausstellung im Kellergewölbe am Burgfried Löcknitz in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Teilnahmebedingungen:

Die Löcknitzer Fotoausstellung ist eine Initiative der Gemeinde Löcknitz für Fotoamateure. Mitmachen können alle Einwohner des Amtsbereiches Löcknitz-Penkun. Pro Teilnehmer werden maximal fünf Papier-Fotos im Format A4 ohne Rahmen zugelassen. Professionell aufgenommene Fotos werden nicht bewertet.

Einsendeschluss: 19.03.2010

Kategorien: Menschen • Tiere • Landschaft • 800 Jahre Löcknitz

Die Gemeinde Löcknitz ist an einer Veröffentlichung einzelner Fotos für Kalender, Broschüren, Amtsblatt, Internetpräsenz der Gemeinde u. ä. interessiert. Die Teilnehmer erklären sich mit Abgabe der Fotos damit einverstanden und räumen der Gemeinde Löcknitz ein Nutzungsrecht an den Fotos ein. Die Teilnehmer stellen sicher, dass abgebildete Personen vorher ihre Zustimmung erteilt haben, die Rechte an den Bildern bei ihnen liegen und Rechte Dritter nicht verletzt werden.

Kontakt:

Amt Löcknitz-Penkun,
Chausseestraße 30,
17321 Löcknitz, Zimmer 28
Christine Bretzmann, Tel.: 039754/50128
E-Mail: amt@loecknitz-online.de



Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?

Sie schaffen nicht mehr alles alleine?

Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen.

Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.

Seit 17 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.

Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 2

Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft.

Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

(03 95) 5 70 66 69 • 01 72 - 3 93 08 27
www.horn-immo.de

Frauentagsfeier

in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen

Am **10. März ab 14.30 Uhr** sind alle Damen und Herren zur Frauentagsfeier in die Jugendbegegnungsstätte Plöwen recht herzlich eingeladen.

Bei einer Tasse Kaffee und leckerem Kuchen wollen wir Sie an diesem Tag so richtig verwöhnen.

Im Programm haben wir unter anderem den **Gesangsolisten Stefan Fischer**, der ein umfassendes Repertoire für Sie singen wird, sowie den **Tansclub Pasewalk-Strasburg** unter der Leitung von **Frau Matz**.

Bei Musik und Tanz wollen wir dann den Abend so richtig ausklingen lassen.

Unser **DJ Jean Phillip** wird für die richtige Stimmung an diesem Tag sorgen.

Wer sich anmelden möchte kann dies unter 039754/20430 tun.

Das Team freut sich, Sie an diesem Tag begrüßen und verwöhnen zu dürfen.



VEREINE – VERBÄNDE

Information an die Löcknitzer Vereine

Die Gemeinde Löcknitz bittet im Zusammenhang mit der Bearbeitung der finanziellen Zuwendungen alle Löcknitzer Vereine, ihre Veranstaltungstermine 2010 sowie die Anträge auf finanzielle Zuwendung bis zum 26.02.2010 im Amt Löcknitz-Penkun einzureichen. Später eingehende Anträge können nicht berücksichtigt werden.

Wohnungen zu vermieten

- 2 bis 4 Zimmer-Wohnungen bei Pomellen
- 3,50 bis 4,00 Euro pro m² + Nebenkosten
- Neues Haus, wärmeisoliert
- Extras: Badesee in der Nähe

Bei Interesse: Tel.: 0160-8015891

Löcknitzer Feuerwehr meisterte 67 Einsätze

Am 22. Januar führte die Feuerwehr Löcknitz ihre Jahreshauptversammlung durch.

So wurden die 67 Einsätze des Jahres 2009 ausgewertet. Zu ihnen gehörten u.a. der Großbrand auf dem Hof Klinger in Bismark oder ein Strohmieltenbrand in Ladenthin bei dem auf Grund der nahen Bebauung keine kontrollierte Abbrennung möglich war. Der längste Einsatz dauerte 10 Stunden. Aber auch zu zahlreichen Verkehrsunfällen mit zwei Toten und 6 Schwerverletzten, zum Brand im Altenheim St. Spiritus in Pasewalk oder zum Hochwasser in Ueckermünde mussten die Kameraden ausrücken. Neben den Einsätzen wurden dann noch der Kindertag, der Präventionstag an den Schulen, der Adventsmarkt, das Nikolausfest und das Neujahrsfeuer durch die Kameraden in ehrenamtlicher Arbeit selber durchgeführt oder unterstützt. Aber auch der Kindergarten, die Schulen und das Ferienlager besuchten im vergangenen Jahr wieder die

Feuerwehr. Die Kameraden absolvierten sieben Lehrgänge auf Amts- und Kreisebene, sowie fünf Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule und führten 26 Ausbildungsabende durch. Nach Besuch der geforderten Lehrgänge und Mindestdienstzeit wurden folgende Kameraden befördert: René Laubisch, Nico Kletzín und Elisa Hasenbank zum Feuerwehrmann/-frau, Philip Schersath und Steffen Sievert zum Löschmeister sowie Rico Riebe zum Brandmeister.

Auf der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand für die nächsten sechs Jahre neu gewählt. Zum Wehrführer wurde Enrico Harms, zum Stellvertreter Rico Riebe, zu den Gruppenführern Andre Haase, Michael Dreher, Philip Schersath und Leonhard Drews, zum Gerätewart Steffen Sievert, zum Kassenwart Andreas Melech und zum Schriftwart Aline Dreher gewählt.

Allen Kameraden dankten der Wehrführer Enrico Harms, der Bürgermeister Lothar Meistring, sowie der 2. Kreisbrandmeister Marko Stange für ihre geleistete Arbeit und wünschte den Anwesenden ein erfolgreiches neues Jahr und immer eine gute Rückkehr von den Einsätzen.



Enrico Harms, René Laubisch, Andreas Melech, Rico Riebe, Steffen Sievert (hintere Reihe). Nico Kletzín, Elisa Hasenbank, Leonhard Drews, Philip Schersath (vordere Reihe).

SPORTNACHRICHTEN



Die Nutzergemeinschaft der Gerhart-Eisler-Sporthalle informiert:



Erwarten Sie viele Geburtstagsgäste?

Suchen Sie noch nach einer Beschäftigung für Ihre „Kleinen“ zwischen Kaffee, Kuchen und Abendbrot? Oder möchten Sie Ihren Kindern gerade jetzt zur kalten Jahreszeit Platz zur sportlichen Bewegung bieten?

Nutzen Sie die freien Kapazitäten der Gerhart-Eisler-Halle.

Fragen Sie uns: Telefon: 039754/22221 und 039754/51898 oder per E-Mail: Sveinheitloeckn@aol.com

SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Nachdem wir das Jahr 2009 mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ausklingen ließen, sind für das neue Jahr neben dem Wettspielbetrieb unserer Fußball-Männermannschaft auch wieder einige zusätzliche Veranstaltungen geplant. Dabei werden die Sektionsleiter gemeinsam mit ihren Mitgliedern die Hauptakteure sein. Informationen zum Ablauf der einzelnen Veranstaltungen könnt ihr dem Schaukasten und dem Aushang in der Sport- und Mehrzweckhalle entnehmen. Im Folgenden eine Übersicht über die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2010:

- | | | |
|------------------|---------|---|
| Februar | 20./21. | Alt-Herren-Turnier |
| | 27. | Mach mit! Mach's nach! Mach's besser! |
| März | 10. | Frauentagsüberraschungsfeier der Sek. Gymnastik |
| | 19. | Jahreshauptversammlung |
| | 24. | Bowling-/Kegelabend der Sek. Gymnastik |
| April | 17. | 1. Arbeitseinsatz |
| Mai | 07.–09. | Trainingslager der Sek. Fußball |
| | 13. | Herrentag im Park |
| Juni | 16. | Abschlussgrillen der Sek. Gymnastik |
| Juli | 17. | Sportfest |
| August | 14. | Disco im Park mit DJ Itz |
| September | 11. | Klein-Feld-Turnier Sek. Fußball |
| | 25. | 2. Arbeitseinsatz |
| Oktober | 01. | Lagerfeuer an der MZH |
| November | 13. | Spiel-Abend in der MZH |
| Dezember | 18. | Weihnachtsfeier |

Änderungen vorbehalten!!!

Vorstand der SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Blutspendetermine DRK

18.02.2010, 15.30 bis 18.30 Uhr
Penkun Seniorenheim „Abendsonne“

16.03.2010, 15.00 bis 19.00 Uhr
Löcknitz, Grundschule „Am See“



SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten!

- Heizung
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Traumbäder
- Kläranlagen/Gruben

Einbau von Wasserzählern zum Messen von Gartenwasser senkt deutlich die Abwassergebühren

Komplettpreis mit Montage **ab € 58,00**

Not- u. Havariedienst
Wartungen Öl u. Gas

17328 Penkun, Luckower Weg 2

Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

Kfz- & Zweiradservice W. Hoge

17326 Brüssow
Wollschow 30
Tel./Fax: 039742-80 537



- **Autoreparaturen**
- Reifendienst, TÜV + AU
- Verkauf und Reparatur von Mofas, Mopeds, Fahrrädern
- Verkauf und Reparatur von Rasenmähern, Motorsensen und -sägen
- Simson + Kymko - Ersatzteileshop
- **NEU:** Otto-Profipartner, Roller ab 799,00 € (Finanzierung)
- Versicherungskennzeichen ab Mitte Februar



Familienporttag

Mach mit! Mach's nach! Mach's besser!

Aus dem Vereinsleben der SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Zum dritten Mal in Folge veranstaltet die SG „Eintracht“ Krackow e.V. am 27. Februar 2010 um 10.00 Uhr in der Sport- und Mehrzweckhalle einen Familienporttag. Dazu suchen wir Familien (Vater, Mutter, Kind), die in lustigen Staffeln rund um das Thema „Winter“, um den Pokal kämpfen. Die Kinder sollten im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sein. Für Überraschungen ist an diesem Tag gesorgt. Bringt auch Oma, Opa und Verwandte als Zuschauer mit! Zum Schluss der Veranstaltung haben alle Familien die Möglichkeit für ein gemeinsames Mittagessen. Wollt Ihr dabei sein, meldet Euch bis zum 20. Februar 2010 in den Kindertagesstätten in Krackow oder Nadrensee an! Wir freuen uns auf Eure Teilnahme!

Vorstand der SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große
Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Per-
sonen pro Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 12,- € pro Person

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 3,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der

Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Abendstraße 22

Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110

Privat: (039754)22 205, e-mail: WB@Loecknitz@t-online.de

Ein gar meisterliches Jahr 2009 für das Cas- tingsport-Team des Anglervereins „Rothen- klempenow e. V.“ ging zur Neige

Nach den Erfolgen im Jahr 2008 dachte niemand daran, dass dem noch eins drauf gesetzt werden kann. Doch durch das konsequente und harte Training mit unseren Trainern war es möglich. All unseren Jugendlichen gelang wenigstens ein Meistertitel. Kathleen Ehrke erreichte Titel in der Kreismeister-, Landesmeister- und Deutsche Jugendmeisterschaft. Patrick Greese wurde Landesmeister, Maxi Greese erkämpfte sich einen Titel bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Nach nur einem Jahr Training gelang es Marie Brunner Landesmeisterin zu werden und Michelle Hoppstädter gelang der Meistertitel in der Kreismeisterschaft. Aber wir gehen ein wenig ins Detail:

Kathleen:

Teilnahme an der JWM in der Schweiz, (1x im Finale)

DJCM: 1x Gold Einzel, 4x Silber Einzel, 1x Silber 5-Kampf, 1x Silber Mannschaft Mädchen M-V

LM: 1. Platz Damen 5-Kampf

KM: 1. Platz Damen 5-Kampf

Patrick:

Teilnahme an der JWM in der Schweiz, (2x im Finale)

LM: 1. Platz Herren 7-Kampf

KM: 3. Platz Herren 7-Kampf

Marie:

Teilnahme an der Deutschen Jugend Casting-Meisterschaft

LM: 1. Platz Mädchen 3-Kampf

KM: 2. Platz Mädchen 3-Kampf



HILO®

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?

Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.

Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.

Beratungsstelle

Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45

17328 Storkow

Telefon: (039751) 60 416

Fax: (039751) 60 416

www.HILO.de

Maxi:

DJCM: 1x Gold Einzel, 2x Bronze Einzel, 1x Silber 3-Kampf, 1x Silber Mannschaft Mädchen M-V

LM: 2. Platz Mädchen 3-Kampf

KM: 3. Platz Mädchen 3-Kampf

Michelle:

DJCM: 2x Silber Einzel, 1x Bronze 3-Kampf

LM: 3. Platz Mädchen 3-Kampf

KM: 1. Platz Mädchen 3-Kampf

JWM

Jugend-Weltmeisterschaft (Filzbach/Kerentzenberg-Schweiz)

DJCM

Deutsche Jugend-Castingsport-Meisterschaft (Bad Kreuznach)

LM

Landesmeisterschaft M-V

KM

Keismeisterschaft OVP/DM/UER

Natürlich nehmen wir auch an vielen kleineren Turnieren teil. So schlugen wir erfolgreich beim ersten Hallenturnier in Prenzlau zu: 3x Gold, 1x Silber, 1x Bronze und einen 4. Platz. Bei einem Turnier in Berlin konnte ein Mädchen von uns alle gleichaltrigen Jungs weit hinter sich lassen. Auf verschiedenen Großveranstaltungen führten wir auch Schnupperkurse und Show-Werfen durch, so beim Erntefest in Boock, Präventionstag der Grundschule Löcknitz, internationales Ferienlager Rothenklempenow, 710-Jahr-Feier Boock, Tag der Vereine der regionalen Schule Löcknitz, Fischerfest AV Rothenklempenow, Dorffest in Hintersee und ein freies Training in Pasewalk für jedermann.

Monique Hoppstädter hat uns leider im ersten Halbjahr verlassen und sich einem anderen Sport zugewendet. Sie hatte auch einige gute Platzierungen erreichen können. Wir wünschen Ihr in der sportlichen Laufbahn viel Erfolg.

Wenn Ihr uns mal beim Training besuchen möchtet, ist das kein Problem. Fragt einfach unsere Sportler, wann so ein Training statt findet. Ihr erfahrt dann Ort und Zeit. Auch könnt Ihr Euch an Lutz Behm unter 039754/20801 wenden. Möchte aber jemand reinschnuppern und es probieren, der wendet sich an Lutz Nowak unter 030/9340665. Er bringt dann entsprechende Schnupperkarten mit.

Aber auch unsere Trainer haben in diesem Jahr Erfolge feiern können, z. B. L. Behm errang bei der KM einen guten 3. Platz. Lutz Nowak warf sich auf einen zweiten Platz bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft.

AV „Rothenklempenow e.V.“

Der Vorstand

Vorbereitungen beim FRV Plöwen laufen auf Hochtouren

Hallensaison

Der FRV Plöwen beendet die Hallensaison mit einem 4. Platz beim 2. Immobilienmarkt UER-Cup und einem 3. Platz beim Hallenturnier von Blankensee um den Pokal des Bürgermeisters. Bei der diesjährigen Hallenkreismeisterschaft in Torgelow wird der FRV Plöwen nicht antreten. Das beschlossen Trainer und Mannschaft nach einer Analyse der aktuellen Personalsituation. „Zu lang ist noch die Liste der Verletzten“, meldeten die Verantwortlichen.

Rückrundenvorbereitung

Neben einem bevorstehenden Trainingslager werden in aller Voraussicht in den kommenden Wochen 3 Vorbereitungsspiele stattfinden. Zum einen gastiert der FRV Plöwen am 14.02. um 13.00 Uhr beim 1. FC Neubrandenburg 04 III (Kreisliga Seenplatte Ost) und am 28.02. um 11.00 Uhr beim Pasewalker FV II (Kreisoberliga Vorpommern). In Plöwen wird am 21.02. um 13.30 Uhr der FSV Einheit 49 Ueckermünde II (Landesliga Vorpommern) zu Gast sein. Sollten die Wetterbedingungen das Geläuf in Plöwen unbespielbar machen, dann wird die Begegnung nach Ueckermünde verlegt.

Neuzugänge

T. Rippka (Stürmer) wechselt vom SV Glasow zum FRV Plöwen. Rippka spielte in der Saison 2008/09 schon einmal für den FRV Plöwen und kam auf 15 Einsätze.



Spielbetrieb nach der Winterpause/Pokal

Die eigentliche Rückrunde startete schon im letzten Jahr mit einem 1:0-Erfolg über Fortuna Heinrichswalde. In 2010

wird mit dem Rückrundenspiel am 14.03. um 14.00 Uhr beim BSV Forst Torgelow der Ligabetrieb des FRV Plöwen eingeläutet. Zuvor steht jedoch am 06.03.2010 (Samstag) das Heimspiel im Kreispokal gegen den Kreisoberligisten SV Grün-Weiß Ferdinandshof 47 an, welches im letzten Jahr aufgrund der Witterungsbedingungen leider abgesagt wurde. (Über das Pokalspiel berichteten wir in der Dezemberausgabe). Da die Gutscheine in der Dezemberausgabe nur für den 19.12.2009 ihre Gültigkeit besaßen, ist am Ende des Artikels ein neuer Gutschein zum Ausschneiden. Es werden alle Fußballbegeisterten recht herzlich eingeladen.

Der FRV Plöwen hofft weiterhin auf eine tatkräftige Unterstützung und wünscht allen Zuschauern viel Spaß und Spannung!!!

*** GUTSCHEIN *** ✂

 **Für 1 x Heißgetränk der Wahl** 

Achtelfinale Kreispokal

FRV Plöwen – SV GW Ferdinandshof 47

Einzulösen an der Kasse.
Gilt nur für eine Person und nur am 06.03.2010.

Abgabe von Alkohol an Personen unter 18 Jahren nicht gestattet.
Ausweispflicht!!!

✂

Mit sportlichen Grüßen
FRV Plöwen

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Weihnachtsfeier im Löcknitzer Hort

Am 16.12.2009 ließen die Kinder und Erzieher das Jahr mit einer Weihnachtsfeier ausklingen. Schon im Vorfeld wurde eifrig Tisch- und Raumschmuck gebastelt und das Plätzchen backen bereitete allen Kindern viel Spaß. Dabei konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. An einer festlichen Weihnachtstafel glänzten die Kinderaugen voller Aufregung. Der von einigen Muttis gebackene Kuchen schmeckte allen sehr gut. Nun waren alle sehr gespannt, was wohl unter dem Tannenbaum an Geschenken lag.



Bevor es aber ans Beschenken ging, trugen die Kinder ihre Lieder und Gedichte mit Begeisterung vor. Die Überraschung war groß, denn sehr schöne Spiele und Fahrzeuge konnten die Kinder in ihren Besitz nehmen. Mit diesen Geschenken wurde bis zum Tagesausklang gespielt. Aber auch für weitere Spielnachmittage werden sie eine Bereicherung sein. Ein ganz besonderes Dankeschön sagen alle Kinder und Erzieher den fleißigen Kuchenbäckern.

Das Hortteam

Bildbearbeitung im Adobe Photoshop für Anfänger und leicht Fortgeschrittene in Rothenklempenow

Sie wollten schon immer mal Ihre eigenen Post- oder Grußkarten erstellen, alte und neue Bilder archivieren und bearbeiten, bebilderte Geburtstagszeitungen herstellen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie dabei!

Wann: *mittwochs, 18.30 Uhr*

Wo: *Schloss Rothenklempenow*

inab Rothenklempenow, Schlossstraße 2
Ansprechp.: Frau Yagami, Telefon: 039744-50411

Unsere Kita-Weihnachtsfeier

Am 18.12.2009 fand die gemeinsame Weihnachtsfeier der Kita „Randow-Spatzen“ in der Gerhart-Eisler-Halle statt. In einer festlich geschmückten Halle erwarteten uns schon die geladenen Gäste an einer reich gedeckten Tafel. Nach einer aufregenden Busfahrt betraten die Kinder mit leuchtenden Augen den „Festsaal“. Mit Spannung warteten wir auf den Weihnachtsmann und es gelang uns, ihn mit Musik und Gesang herbei zu rufen. Aus dem großen goldenen Buch las der Weihnachtsmann die guten und die weniger guten Taten der Kinder vor. Dabei scherzte, sang und sprach er mit den Kindern und nahm ihnen so liebevoll die Angst. Bei der Bescherung übernahmen die Gruppenerzieher die Aufgabe die schweren Säcke mit den Geschenken entgegenzunehmen. Die bereitgestellten Getränke und selbstgebackenen Plätzchen fanden regen Anklang. Dankend verabschiedeten die Kinder mit Gesang den Weihnachtsmann, der noch viel Arbeit vor sich hatte. Neugierig und voller Erwartung betrachteten die Kinder die prall gefüllten Säcke auf der Heimfahrt in die Kita. Dort angekommen wurden dann gemeinsam die Geschenke ausgepackt und in Besitz genommen.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren und den tatkräftigen Helfer: dem Busunternehmen Orwat, der Musikschule Pothenik, K. Domschke, E. Reinecke, S. Heling, R. Ziegfeld, Bäckerei Rieck, Bäckerei Krüger, J. Höwler, der Sparkasse, der Raiffeisenbank, A. Zemlo, Fam. Pokorski, Frau Bose, Frau Lorenz, Frau Zeiger, Herrn Kind, der Feuerwehr, der OAS und dem Bauhof.

Die Erzieher der Kita „Randow-Spatzen“ Löcknitz

Plätzchenbacken in der Bäckerei-Konditorei Rieck & Sohn in Löcknitz

Kindertagesstätte „Randow-Spatzen“ Löcknitz

In den Kindergartengruppen ist die Adventszeit mit ihren vielfältigen Beschäftigungen, wie Basteln, Geschichtenhören, Singen und Verselernen im Zeichen der Vorfreude auf das Weihnachtsfest eine der schönsten Zeiten im Jahr. Trubel und erwartungsvolle Aufregung herrschten bei allen Mädchen und Jungen in den Gruppen von Frau Orschinak, Frau Schmiedeke und Frau Sy, als es hieß: „Wir sind zum Plätzchenbacken in die allen bekannte Bäckerfamilie Rieck eingeladen.“ An drei verschiedenen Tagen machten sich die Kinder mit ihrer Begleitung auf den Weg in die Backstube, die extra für die Kinder im Café des Hauses eingerich-

tet wurde. Gemeinsam Tätigsein unter anderen, als den gewohnten Bedingungen in der Tagesstätte war eine neue Erfahrung für Kinder und Erzieherinnen. Das Verwenden vieler Ausstechformen und das Verzieren des Gebäcks spornten die Mädchen und Jungen zum Wetteifer an und bereiteten ihnen große Freude. Als Dankeschön überraschten die kleinen Zuckerbäcker ihre freundlichen Gastgeber mit selbst gebastelten Aufmerksamkeiten und den erlernten Liedern zur Weihnachtszeit. Natürlich schmeckten die selbstgebackenen Plätzchen zu dem durch Familie Rieck servierten heißen Kakao besonders köstlich. Den Stolz der Kinder, wie kleine „erwachsene Gäste“ behandelt worden zu sein, brachte eines der Mädchen mit der Bemerkung zum Ausdruck, dass sie so nett ja noch nie bedient worden seien. Das meinen auch die Gruppenerzieherinnen, die sich auf diesem Wege noch einmal mit aller Herzlichkeit bei den Familien der Bäckerei-Konditorei Rieck & Sohn bedanken.

Kinder wollten überraschen und wurden selbst überrascht!

Die Kinder der Kindertagesstätte überbrachten Herrn Hans Joachim Markhoff, Geschäftsführer der Agrar GmbH & Co.KG, zum 70. Geburtstag ein Ständchen.

Unter anderem rezitierte Johanna:

„Freu Dich über jede Stunde, die Du lachst auf dieser Welt. Freu Dich, dass die Sonne aufgeht und auch dass der Regen fällt! Du kannst atmen, Du kannst fühlen, Du kannst auf neuen Wegen geh'n. Freu Dich, dass andere Dich brauchen und Dir in die Augte seh'n.“

Ein paar Tage später dann die Überraschung:

Herr Markhoff überreichte der Leiterin, Frau Sandra Groth, einen Umschlag mit 1.000,00 €.

Das gesamte Team war über diese Geste, seine Geschenke finanzieller Art, einer Kita zu spenden, emotional sehr, sehr gerührt. Wir sagen nochmals, DANKE, DANKE, DANKE und wünschen Herrn Markhoff privat und geschäftlich alles erdenklich Gute.

Wir sind sicher, dass er sich den Aufgaben der kommenden Jahre mit der gewohnten Energie, Tatkraft, Zielstrebigkeit und Entschlusskraft stellen wird, um die Agrar GmbH & Co.KG erfolgreich weiterzuentwickeln.



Sehr geehrter Herr Markhoff,
bleiben Sie so, wie wir Sie kennen:
Loyal, optimistisch, und natürlich gesund!

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Nadrensee



BADE ♦♦♦
AUSTOFFE

Baustoffe aller Art
Fliesen • Sanitär • Fenster • Türen • Farben • Tapeten • Werkzeuge
Ständige Fliesenausstellung über 1000 Sorten
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 - 18.00, Sa 8.30 - 12.00 Uhr
17375 Mönkebude, Hauptstr. 57 Tel.: (039774) 250-0, Fax: 25 016

Damit das Bauen Spaß macht!

RENAULT

Autohaus Martin Mochow

16.900€ UPE d. Herstellers
11.999,- €*

Megane FAMILY
1,6 16V 74kW (PS 100)
• 5-Türer • Klima • R/CD
• elektr. Fensterheber
• ABS • ZV



*Zzgl. Überführung: 599 € inkl. Sicherheitspaket & Fußmatten
• Abb. zeigt Sonderausstattungen
• Kraftstoffverbrauch l/100km; komb. 7,7; Co2-Emissionen komb. 159g/km (Messverf. gem. RL80/1268/EWG)

Pasewalker Straße 25A • 17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 20 839 • Fax: (039754) 20 856
Mobil: 0171-42 77 159

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn
4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.tv

NEUERSCHEINUNG

mit mehr als 480 Farb- und Schwarz-weiß-Abb.
ISBN 978-3-937895-72-7
516 Seiten
29,80 Euro



Die Bestellung ist möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag:
Tel.: 039753 / 22757
Fax: 039753 / 22583
www.schibri.de

GEHEIM! – DAS EISERNE PROBLEM DES SOZIALISMUS

- Mangelware Eisenerz • Abenteuer Auslandsbaustelle • Versuch der sozialistischen Wirtschaftsintegration • Die DDR-Wirtschaft an ihren Grenzen • Im Windschatten der Tschernobyl-Katastrophe • Vom RGW-Mammutprojekt zur Mega-Investruine • Freundschaft von oben und unten • Miterlebt: Perestroika – Zerfall der UdSSR – junge Ukraine in der Krise

Liebe Eltern und Großeltern,

Nerven stärken, Konzentration fördern, Merkfähigkeit und Leistung steigern ... Wer will das nicht für sein Schulkind? Sie fragen wie?

⇒ Einfach mehrmals am Tag das **Richtige** essen, täglich ein warmes Mittag und gute Pausenversorgung.

Z. B. Vollkornbrot mit Käse statt Pizza kostet nur 1 Euro. / Brot mit Seelachs und Salat kostet nur 1 Euro. / Getreideflocken mit Milch kosten nur 0,80 Euro. / Hähnchenbrustfilet mit frischem Salat kostet nur 2,30 Euro. / Äpfel und Nüsse statt Schlangen und Gummistiere. Das bringt eine Steigerung der Gehirnleistung um 30% und das gibt es in der Schulcafeteria.

Speiseplan 8. KW: 22.02. – 26.02.10 – Schulen, Preis 2,- / 2,30 Euro

- Montag Hackfleischbällchen in Käselauchsoße, Nudeln oder Reis, 1 Apfel
 - Dienstag Hähnchenkeule mit gedünstetem Gemüse, Petersilienkartoffeln, Kompott
 - Mittwoch Seelachsfilet mit fruchtiger Currysoße (oder süßsaurer Soße), Chinarohkost mit Dipp
 - Donnerstag Jägerschnitzel mit Mischgemüse und Petersilienkartoffeln, 1 Schaumkuss
 - Freitag Eintopf mit grünen Bohnen, 1 Wiener Würstchen, Vanillepudding
- Vegetarisches Gericht: Tomatensuppe mit Reis, Vollkornbrötchen

(Änderung vorbehalten)

Das Team vom „Jatznicker Hof“ wünscht guten Appetit (Tel.: 039741/80558 für Abmeldung bis 7.30 Uhr o. Anregung)

Coupon

Wer die Coupon in der Cafeteria abgibt, bezahlt für ein Mittagessen

30 Cent weniger.



"Jatznicker Hof"

Küche Neverin
Ostseestraße 109

- SCHUL- UND BETRIEBSESSEN
- KANTINENBEWIRTUNG

Legales Doping für's Gehirn!
Wo? In Eurer Schulcafeteria!

natürlich gesund!

Wir kochen kind- und jugendgerecht nach den Empfehlungen der DGE 

Straße der Einheit 76 • 17309 Jatznick • Tel./Fax (039741) 8 05 58



Elektro - Mazanke

**Elektroinstallation • Hausgeräte
Planung, Montage, Verkauf, Service**

17328 Penkun, Rosenweg 5, Tel.: (039751) 60 818

Farbkonzept Jens Dähn



- Tapezier- und Farbgestaltung
- Spezielle Spachtel- und Putztechniken
- Verlegung von Fußbodenbelägen
- Trockenbau
- Vertrieb Malerartikel

Jens Dähn • Löcknitzer Str. 25a • 17322 Boock
Tel./Fax: 039754-51767 • Mobil: 0160-99142468



NEUERSCHEINUNG
Das Fazit 20 Jahre nach der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR. Es war die einzige erfolgreiche Revolution in Deutschland und wahrscheinlich auch die einzige Revolution weltweit, bei der nicht einmal eine Festschreibung zu Bruch ging. Von Leipzig aus wurde ein Unrechtsstaat friedlich hinweggefegt.

ISBN 978-3-86863-027-5 • 124 Seiten • 9,99 €
Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schöbels Verlag.
Tel.: 039753/22751 • Fax: 22583
Mail: Schöbel-Verlag@online.de

Karikaturen von der friedlichen Revolution



25,00 Euro geschenkt*

**TOP-ANGEBOT des Monats:
"Zielsicher in die Zukunft
mit dem Deka ZukunftsPlan!"**

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Sichere Anlage: 100% Kapitalauszahlung
- Gesichert: Höchststandsicherung
- Förderung: verschiedene staatl. Fördermöglichkeiten
- Flexibel: Kapitalauszahlung während der Ansparphase

ab 25,00 Euro monatlicher Sparrate


 Sparkasse
Uecker-Randow

* Bei Abschluss eines Deka-ZukunftsPlan I-IV mit monatlicher Mindestsparrate von 25,00 Euro. Angebot gültig bis 28.02.2010. Keine Barauszahlung.

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?

Rechtsanwalt in Löcknitz

Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel.: 039754-52 884

Mit **ASZ** sicher durch den Winter 

Gerhard Kiel
17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

• Scheibenwischerblätter	ab 4,50 €
• Scheibenenteisener	ab 2,95 €
• Kühlerfrostschutz 1,5 Liter	ab 5,95 €
• Scheibenfrostschutz 1 Liter	ab 2,00 €
• Starterbatterien	ab 54,95 €

Werkstattleistungen, wie Auspuff, Bremsen usw. zu gewohnt günstigen Preisen!

BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost.

WIR BEGLEITEN SIE!

Tag und Nacht erreichbar.

**Jetzt auch in Pasewalk und Umgebung
24 h für Sie erreichbar.**

Chausseestraße 87 17321 Löcknitz ☎ 039754-20252	Stettiner Chaussee 9a 17309 Pasewalk ☎ 03973-202616
---	---

WEG MIT DEM WINTERSPECK

- Gewichtsreduktion
- Auf Wunsch Rundumbetreuung mit Gewichtsüberwachung
- Muskeltraining gegen Verspannungen und Rückenschmerzen
- Muskelaufbau
- Ausdauertraining zur Stärkung des Herz- Kreislaufsystems
- Probetraining

**Solarium-Aktion: bis zum 10. März 2010
3x sonnen zum Preis von 2x (Turbobräuner)**



Sportstudio Haack

17321 Löcknitz, August-Bebel-Straße 4
Telefon: (039754) 21 026
Mo-Fr 14-21.00 Uhr
o. nach Vereinbarung

